

**A**utomatisiertes **T**arif- und **L**okales Zoll-**A**bwicklungs-**S**ystem

EDI-Implementierungshandbuch

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen 3

2. Erläuterungen zum Aufbau des EDI-IHB 4

2.1. Allgemeines 4

2.2. Dokumente 4

2.2.1. Dokument "Vorwort" 4

2.2.2. Dokument "Versionsübersicht" 5

2.3. Berichtigungsschreiben 5

2.4. Einsatzinformationen 6

2.5. Export 6

2.6. Listen 6

2.6.1. Dokument "Deutsche Codeliste" 6

2.6.1.1. A-Codelisten 7

2.6.1.2. C-Codelisten 7

2.6.1.3. D-Codelisten 8

2.6.1.4. S-Codelisten 8

2.6.1.5. I-Codelisten 8

2.6.1.6. Erläuterungen zu im Internet veröffentlichten Codelisten 8

2.6.1.6.1 Dateiformat TSV 9

2.6.1.6.2 Dateiformat XML 10

2.6.1.6.3 Abweichende Spalten in der Codeliste I0100 11

2.6.1.6.4 Abweichende Spalten in der Codeliste I0200 12

2.6.1.6.5 Abweichende Spalten in der Codeliste I0255 12

2.6.1.6.6 Abweichende Spalten in den Codelisten I0300, I0400 und I0700 13

2.6.1.6.7 Abweichende Spalten in der Codeliste I0500 13

2.6.1.6.8 Abweichende Spalten in der Codeliste I0600 14

2.6.1.6.9 Zusätzliche Spalten in den Codelisten I0913/I0915/I0916, I0923/I0924/I0925/I0926, I0933/I0934/I0935/I0936 und I0943/I0945/I0946 14

2.6.2. Dokument "Liste der Meldungstexte" 15

2.6.3. Dokument "Liste der Abkürzungen" 15

2.6.4. Dokument "Änderungsliste" 15

2.7. Nachrichten 15

2.7.1. Der "Fachliche Teil" der Nachrichtenbeschreibung 15

2.7.1.1. Allgemeines 16

2.7.1.2. Aufbau des Dokuments "Nachrichtenstruktur" 16

2.7.1.3. Aufbau des Dokuments "Feldbeschreibung" 17

2.7.1.3.1 Verfahrensbereiche Einfuhr und EAS 18

2.7.1.3.2 Verfahrensbereiche Versand, EKS und WKS 21

2.7.1.3.3 Statusangaben 26

2.7.1.3.4 Feld-Format 27

2.7.1.3.5 Referenzierung von Feldern und Datengruppen 29

2.7.2. Der "Technische Teil" der Nachrichtenbeschreibung (XML) 30

2.8. Webservices 31

2.8.1. Allgemeines 31

2.8.2. Aufbau des Dokuments “Webservice-Beschreibung“ 31

2.8.2.1. Allgemeine Angaben zum Webservice 32

2.8.2.2. Technische Spezifikation 33

2.8.2.3. Die Beschreibungen zu Operationen 33

3. Versionierung 35

3.1. Allgemeines 35

3.2. Die Versionierung von fachlichen Nachrichtentypen 35

3.2.1. Der technische Nachrichtentyp 35

3.2.2. Die Nachrichtenversion 36

3.2.3. Die Dokumentenversion 37

3.3. Die Versionierung von Listen und Dokumenten 38

3.4. Die Versionierung von Webservices 38

3.5. Die Versionierung von XML-Schemadateien 38

3.6. Die Versionierung von WSDL-Dateien 38

4. Erläuterungen zu den Verfahrensbereichen 38

4.1. Verfahrensübergänge 38

4.2. Besonderheiten des Verfahrensbereichs "Versand" 43

4.2.1. Zeichensatz 43

4.3. Besonderheiten des Verfahrensbereichs "EAS" 43

4.3.1. Datengruppen 43

4.3.2. Zeichensatz 43

4.4. Besonderheiten des Verfahrensbereichs "SumA" 43

4.4.1. Zeichensatz 43

4.5. Besonderheiten des Verfahrensbereichs "Freier Verkehr (IMPOST)" 44

4.5.1. Datengruppen 44

4.6. Besonderheiten des Verfahrensbereichs "WKS" 44

4.6.1. Zeichensatz 44

5. Anhang 44

5.1. Zeichensatz ISO/IEC 8859-1 44

5.2. Zeichensatz ASCII 45

5.3. Zeichensatz Unicode 45

5.4. Unicode-Kategorie "Separator" und Unterkategorie "Cc" (Control) 46

# Allgemeine Erläuterungen

Das vorliegende EDI-Implementierungshandbuch (EDI-IHB) enthält Beschreibungen zu allen Nachrichten und Webservices, die im Rahmen des IT-Verfahrens ATLAS zwischen dem Teilnehmer und der Zollverwaltung übermittelt werden können bzw. angeboten werden.

Der Nachrichtenaustausch kann nur im XML-Format erfolgen. Technisch und fachlich nicht notwendige Informationen dürfen grundsätzlich nicht übermittelt werden (Siehe hierzu auch Ausführungen unter Kap. 4.1.2 im Merkblatt für Teilnehmer).

Die Übermittlung der XML-Nachrichten erfolgt als Anlage einer E-Mail nach Protokoll X.400 bzw. per FTAM oder als Parameter einer Webservice-Operation. Einzelheiten können dem Merkblatt für Teilnehmer (Kap. 4 bzw. Kap. 8) entnommen werden.

Die Beschreibungen zu Nachrichten und Webservices sind in Verfahrensbereichen gruppiert:

* Aktive Veredelung
* Eingangskontrollsystem
* Eingangs-/Ausgangs-SumA
* Freier Verkehr (Abfertigung)
* Freier Verkehr (Ergänzende Zollanmeldung)
* Freier Verkehr (IMPOST)
* Gemeinsam genutzte Nachrichten
* Nacherhebung / Erstattung / Erlass
* Summarische Anmeldung
* Versand
* Wiederausfuhrkontrollsystem (ASumA)
* Wiederausfuhrkontrollsystem (WAM)
* Wiederausfuhrkontrollsystem (ZELOS)
* ZELOS
* Zolllager

Die Verfahrensbereiche "Aktive Veredelung", "Freier Verkehr (Abfertigung)", "Freier Verkehr (Ergänzende Zollanmeldung)", "Freier Verkehr (IMPOST)", "Nacherhebung / Erstattung / Erlass", "Summarische Anmeldung" und "Zolllager" werden dabei gelegentlich zur einfacheren Adressierung als Verfahrensbereich "Einfuhr" zusammengefasst. In den Verfahrensbereichen "Gemeinsam genutzte Nachrichten" und "ZELOS“ befinden sich Nachrichten, die von mehreren Verfahrensbereichen genutzt werden.

In verschiedenen Dokumenten des EDI-IHB werden für die Verfahrensbereiche auch folgende Abkürzungen verwendet:

|  |  |
| --- | --- |
| **Verfahrensbereich** | **Verfahrensbereichkürzel** |
| Aktive Veredelung | AV |
| Eingangskontrollsystem | EKS |
| Eingangs-/Ausgangs-SumA | EAS |
| Freier Verkehr (Abfertigung) | AFV |
| Freier Verkehr (Ergänzende Zollanmeldung) | EGZ |
| Freier Verkehr (IMPOST) | IMP |
| Gemeinsam genutzte Nachrichten | GGN |
| Nacherhebung / Erstattung / Erlass | NEE |
| Summarische Anmeldung | SumA |
| Versand | VER |
| Wiederausfuhrkontrollsystem | WKS |
| Zolllager | ZL |

Nachfolgend werden einige in diesem Handbuch verwendete Begriffe kurz erklärt.

|  |  |
| --- | --- |
| ATLAS | Beispiel |
| **Fachlicher Nachrichtentyp**  Ein Nach­rich­ten­typ, der die Anforderungen für einen abstrakten zollfachlichen Geschäftsvorfall abdeckt. | COMACK |
| **Fachlicher Nachrichtenname**  Die deutsche Bezeichnung eines fachlichen Nachrichtentyps. | APK Entscheidungsnachricht |
| **Technischer Nachrichtentyp**  Ein zu einem fachlichen Nachrichtentyp gehörender Nachrichtentyp, der es ermöglicht, unterschiedliche Versionen des gleichen fachlichen Nachrichtentyps zu unterscheiden. | ICOMAA |
| **Nachricht**  Ein identifizierter, benannter und strukturierter Satz wie in einer Nachrichten-Beschreibung beschrieben. Dabei deckt der Satz die Anforderungen für einen bestimmten Geschäftsvorfall ab (z.B. eine Anmeldung). Eine Nachricht entspricht in ihrem Aufbau der durch das EDI-IHB für den jeweiligen Nachrichtentyp vorgegebenen Struktur. | <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>  <ICOMAA>  ...  </ICOMAA> |
| **Webservice**  Eine Schnittstelle, die zum Austausch von Nachrichten dient. | LowValueConsignmentNotification1 |
| **Operation**  Webservices bieten Operationen an. Die Übermittlung der Nachrichten erfolgt als Parameter der Operationen. | processAcknowledgement |

# Erläuterungen zum Aufbau des EDI-IHB

## Allgemeines

Das EDI-IHB wird in einer HTML- und in einer RTF-Version veröffentlicht. Seine Bestandteile sind im Dokument index.html bzw. inhaltsverzeichnis.rtf aufgelistet. Die einzelnen Verzeichnisse und deren Inhalte werden im Folgenden erläutert.

## Dokumente

### Dokument "Vorwort"

Das Vorwort liefert allgemeine Erläuterungen zur Funktion und zum Aufbau des EDI-IHB. Darüberhinaus werden Informationen zu den Nachrichtennamen, zur Versionierung und zu den Verfahrensbereichen geliefert.

### Dokument "Versionsübersicht"

Die Zuordnung einzelner Versionen von fachlichen Nachrichtentypen bzw. Webservices des IT-Verfahrens ATLAS zu einem bestimmten ATLAS-Release ist im Dokument "Versionsübersicht" dargestellt.

In der HTML-Version des EDI-IHB sind in der Spalte "Technischer Nachrichtentyp" zudem alle Schema-Varianten eines technischen Nachrichtentyps gelistet, die im Rahmen dieses EDI-IHB veröffentlicht werden. Die Schema-Varianten können sich z.B. unterscheiden in der Verwendung von Namensräumen oder in der Nutzung expliziter, ausgelagerter Datentypen. Syntaktisch beschreiben diese Varianten jedoch alle den gleichen technischen Nachrichtentypen: Sowohl die technische Nachrichtenversion als auch die Schema-Version sind daher bei den Varianten jeweils identisch.

## Berichtigungsschreiben

Änderungen im EDI-IHB während eines ATLAS-Release werden in Form von Berichtigungsschreiben veröffentlicht. Jede Ausgabe des EDI-Implementierungshandbuchs enthält alle im Laufe eines ATLAS-Release erschienenen Berichtigungsschreiben.

Die Berichtigungsschreiben werden in zwei Varianten veröffentlicht. Neben einer nachrichtenorientierten Variante (Sortierkriterium: Fachlicher Nachrichtentyp) gibt es eine veranlassungsorientierte Variante (Sortierkriterium: Änderungsveranlassung).

Die Charakterisierung einer durch Änderungsantrag oder Release-Ticket veranlassten Anpassung erfolgt in beiden Varianten durch Angabe ihrer Attribute "Art", "Auswirkung" und "Verfügbarkeit", welche die nachfolgend beschriebenen Ausprägungen annehmen können:

Art: • "Änderung"  
bezeichnet eine Modifikation, bei der die bisherige Funktionalität des ATLAS-Systems abgeändert oder erweitert wird.

• "Korrektur"  
bezeichnet eine Anpassung des EDI-IHBs an die unveränderte Funktionalität des ATLAS-Systems.

• "Redaktionelle Anpassung"  
bezeichnet eine Modifikation des EDI-IHBs ohne Auswirkung auf die funktionale Beschreibung des ATLAS-Systems.

Auswirkung: • "anwendbar auch rückwirkend auf ältere Nachrichtenversionen"  
kennzeichnet eine Modifikation, die auch für ältere Versionen einer betroffenen Nachricht gültig ist. Diese Kennzeichnung geht einher mit einer aktuellen Änderung der dritten Stelle der Versionsnummern der betroffenen Nachricht (kein Parallelbetrieb).

• "beschränkt auf die aktuelle Nachrichtenversion"  
kennzeichnet eine Modifikation, die für ältere Versionen einer betroffenen Nachricht nicht gültig ist. Diese Kennzeichnung geht einher mit einer aktuellen Änderung der zweiten bzw. ersten und zweiten Stelle der Versionsnummern der betroffenen Nachricht (Parallelbetrieb).

• "transparent"  
kennzeichnet eine Modifikation ohne Auswirkung auf die Funktionalität des ATLAS-Systems oder das System eines Teilnehmers, i.d.R. redaktionelle Anpassungen.

Verfügbarkeit: • "zu einem späteren Zeitpunkt"  
bezeichnet die Ankündigung einer zukünftigen Modifikation des ATLAS-Systems, also einer Modifikation, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichtigungsschreibens noch nicht in Betrieb genommen wurde, aber für die nähere Zukunft vorgesehen ist.

• "unmittelbar"  
wird verwendet, wenn keine Modifikation des ATLAS-Systems notwendig oder diese zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichtigungsschreibens bereits durchgeführt war.

• Angabe eines Wartungsfensters

Ankündigung einer zukünftigen Modifikation des ATLAS-Systems zu einem bestimmten Wartungsfenster (WF), ggf. als „unverbindlicher Plantermin“.

In besonderen Fällen können anstatt der o.g. Begriffe auch freitextliche Beschreibungen verwendet werden, z.B. bei der exakten Datierung einer Verfügbarkeit.

## Einsatzinformationen

Die Dokumentation von Änderungen der Teilnehmerschnittstelle zu einem ATLAS-Maintenance-Release kann über mehrere Berichtigungsschreiben eines EDI-IHB erfolgen. Ein Berichtigungsschreiben kann aber auch Änderungen an der Teilnehmerschnittstelle verschiedener ATLAS-Maintenance-Releases beschreiben.

Der Bericht "Einsatzinformationen" bildet diese n:m-Assoziation zwischen ATLAS-Maintenance-Release und Berichtigungsschreiben ab und ermöglicht es so, schnell die für ein ATLAS-Maintenance-Release vorgesehenen Änderungen der Teilnehmerschnittstelle zu ermitteln.

## Export

Die Beschreibung der Nachrichtentypen und der Codelisten (Deutsche Codeliste, Abkürzungsverzeichnis und Meldungstexte) wird im HTML- und im RTF-Format veröffentlicht.

Die über den Technischen Teil der Nachrichtendokumentation des EDI-IHB erreichbaren XML Schema Definitionen der einzelnen Nachrichtentypen werden zusätzlich in einem ZIP-Archiv zusammengefasst veröffentlicht.

Alle Contracts (WSDL- und XSD-Dateien) der im EDI-IHB dokumentierten Webservices werden in einem ZIP-Archiv zusammengefasst veröffentlicht.

Eine Veröffentlichung des EDI-IHB oder von Teilen des EDI-IHB in anderen Formaten findet im IT-Verfahren ATLAS (Einfuhr, Versand) zurzeit nicht statt.

## Listen

### Dokument "Deutsche Codeliste"

Die Deutsche Codeliste enthält Listen mit allen Codes, die im IT-Verfahren ATLAS in den in Kap. 1 genannten Verfahrensbereichen sowie in ATLAS AES [EX] benötigt werden.

Unterschieden wird dabei zwischen fünf Kategorien:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Kennung | Quelle | Qualität | Pflege | DTCL |
| A | ATLAS | original | statisch | inhaltlich |
| C | CS/RD2 | original | dynamisch/statisch | namentlich |
| D | CS/RD2 | abgeleitet | dynamisch | namentlich |
| I | ATLAS | original | dynamisch | namentlich |
| S | CS/RD2 | abgeleitet | statisch | inhaltlich |

Codelisten bestehen primär aus Codierungen und ihren Entschlüsselungen, ggf. weiteren Attributen, die den einzelnen Einträgen der Liste zuzuordnen sind. Im Regelfall definiert eine solche Codierung den zulässigen Inhalt eines Datenfeldes. In Einzelfällen besteht eine Codierung aus mehreren Komponenten, die in Hierarchie zu einander stehen. Diese Komponenten beziehen sich dann auf eine Kombination mehrerer Datenfelder, i.d.R. benachbart innerhalb derselben Datengruppe, in Einzelfällen auch hierarchisch zu einander angeordnet.

Da nicht jede Codeliste bzw. nicht jeder Code in allen Verfahrensbereichen Verwendung findet, sind in einer Codeliste die Verfahrensbereiche (Verfahrensbereichkürzel) angegeben, in denen ein Code benötigt wird: AFV, EGZ, IMP, NEE, ZL, SumA, AV, EAS, EKS, VER, WKS, EX.

Dynamische Codelisten können sich im Laufe eines ATLAS- bzw. ATLAS/Ausfuhr-Releases ändern. Dies betrifft auch das Hinzufügen neuer bzw. das Entfernen nicht mehr benötigter Codierungen. Bei statischen Codelisten sind mögliche Änderungen während eines ATLAS- bzw. ATLAS/Ausfuhr-Releases auch möglich, i.d.R. aber auf eine Änderung der Entschlüsselung beschränkt.

Im Folgenden werden Besonderheiten der in ATLAS verwendeten Codearten erläutert.

#### A-Codelisten

In A-Codelisten werden nationale, statische Codes zusammengefasst: Die Nummer dieser Codelisten besteht aus einem führenden 'A', gefolgt von einer vierstelligen Zahl. A-Codelisten werden grundsätzlich in allen Verfahrensbereichen eingesetzt, wobei die Codelisten A0101 - A0999 überwiegend in den Verfahrensbereichen ATLAS/Versand und in ATLAS/Ausfuhr benötigt werden. Die Codes im Verfahrensbereich "Gemeinsam genutzte Nachrichten" sind auf die Verfahrensbereiche aufgeteilt, in denen die betreffende Nachricht eingesetzt wird.

Im EDI-IHB werden die Codes der A-Codelisten im HTML- und im RTF-Format veröffentlicht. Ab ATLAS 8.9 haben diese als Bestandteil des EDI-IHB veröffentlichten Codelisten jedoch nur noch einen nachrichtlichen Charakter. Die aktuell gültigen Stände der A-Codelisten und Codes werden im Internet auf www.zoll.de im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht.

#### C-Codelisten

Bei den Codes der C-Codelisten handelt es sich um Codes, die im Rahmen der europäischen IT-Verfahren NCTS, AES, ECS, ICS und ICS2 ausschließlich von der EU verwaltet werden (Wartung durch CS/RD2 (Central Services /Reference Data 2)). Die Nummer dieser EU-reservierten Codelisten (C-Codelisten) besteht aus einem führenden 'C', gefolgt von einer vierstelligen Zahl.

Sie werden in den ATLAS-Verfahrensbereichen Einfuhr, Versand, Ausfuhr, EAS, EKS und WKS eingesetzt. Grundsätzlich ist auch davon auszugehen, dass sich die Codelisten trotz identischer Benennung zwischen den Verfahrensbereichen Versand, Ausfuhr, EAS, EKS und WKS unterscheiden können, da sie in CS/RD2 von der EU auch getrennt gepflegt werden.

Diese Codelisten werden für ATLAS in der Deutschen Codeliste nur namentlich spezifiziert. Die zulässigen Werte und deren Bedeutung sind im Internet unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht. Diese aktuellen Stände werden auch in den Feldbeschreibungen der fachlichen Teile der Nachrichtenbeschreibungen referenziert.

#### D-Codelisten

D-Codelisten sind dynamische Codelisten, die von einer originären Quelle (C-Codeliste aus CS/RD2) abgeleitet sind. Die Ableitung entsteht dabei meistens durch Kürzung einer originären C-Codeliste, gelegentlich durch Erweiterung. Die Nummer dieser D-Codelisten besteht aus einem führenden 'D', gefolgt von einer vierstelligen Zahl.

Wie die C-Codelisten werden die Codes der D-Codelisten in der Deutschen Codeliste nur namentlich spezifiziert. Die zulässigen Werte und deren Bedeutung sind im Internet unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht. Diese aktuellen Stände werden auch in den Feldbeschreibungen der fachlichen Teile der Nachrichtenbeschreibungen referenziert.

#### S-Codelisten

S-Codelisten sind statische Codelisten, die von einer originären Quelle (C-Codeliste aus CS/RD2) abgeleitet sind. Die Ableitung entsteht dabei meistens durch Kürzung einer originären C-Codeliste, gelegentlich durch Erweiterung. Die Nummer dieser S-Codelisten besteht aus einem führenden 'S', gefolgt von einer vierstelligen Zahl.

Wie die A-Codelisten werden die Codes der S-Codelisten mit dem EDI-IHB im HTML- und im RTF-Format veröffentlicht. Aber auch für die S-Codelisten gilt: Die als Bestandteil des EDI-IHB veröffentlichten Codelisten haben nur einen nachrichtlichen Charakter. Die aktuell gültigen Stände der S-Codelisten und Codes werden im Internet auf [www.zoll.de](http://www.zoll.de) im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht.

#### I-Codelisten

I-Codelisten enthalten nationale, dynamische Codes. Die Nummer dieser Codelisten besteht aus einem führenden 'I', gefolgt von einer vierstelligen Zahl. I-Codelisten werden in allen Verfahrensbereichen eingesetzt.

Diese Codelisten werden für ATLAS in der Deutschen Codeliste nur namentlich spezifiziert. Die zulässigen Werte und deren Bedeutung sind im Internet unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht. Diese aktuellen Stände werden auch in den Feldbeschreibungen der fachlichen Teile der Nachrichtenbeschreibungen referenziert.

#### Erläuterungen zu im Internet veröffentlichten Codelisten

Einige der in ATLAS verwendeten Codelisten haben einen dynamischen Charakter. Von diesen ist grundsätzlich zu erwarten, dass sich ihr Inhalt im Laufe eines ATLAS-Releases ändern wird. Dies betrifft auch von TAXUD reservierte Codelisten mit dem Kennbuchstaben "C", die im Rahmen der europäischen IT-Verfahren NCTS, AES, ECS, ICS und ICS2 von ihr zentral verwaltet werden (Central Services / Reference Data 2), davon gebildete Ableitungen mit dem Kennbuchstaben "D", aber auch einige national festgelegte Codelisten mit dem Kennbuchstaben "I".

Diese Codelisten werden für ATLAS/Ausfuhr in der Deutschen Codeliste nur namentlich spezifiziert. Die zulässigen Werte und deren Bedeutung sind im Internet unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht. Diese aktuellen Stände werden auch in den Feldbeschreibungen der fachlichen Teile referenziert.

Gleichermaßen normativ im Internet veröffentlicht werden die statischen Codelisten mit den Kennbuchstaben "A" für ATLAS als Quelle und "S" für CS/RD2 als ursprüngliche Quelle, aber mit durch Ableitung gebildeten Inhalten. Diese sind auch in der IHB-Veröffentlichung selbst enthalten, dort aber nur mit ihren vom Zeitpunkt der Spezifikation bis zum Zeitpunkt der nächsten Änderung gültigen Inhalten.

Im Rahmen der Internet-Veröffentlichung werden alle Einträge mit ihrem Gültigkeitszeitraum ausgewiesen, d.h. historisiert. Dieser bezieht sich auf den relevanten Zeitpunkt eines Vorgangs (i.d.R. definiert durch die Annahme). Es ist durchaus möglich, dass mehrere Einträge mit gleicher Verschlüsselung in einer Codeliste existieren, dann aber mit unterschiedlichen Zeiträumen und relevanten Änderungen an anderer Stelle, z.B. bei der Bedeutung oder bei zusätzlichen Spalten.

Gültigkeitsdaten in der Zukunft können für (i.d.R. noch unverbindlich terminierte) An- und Abkündigungen von Codelisten-Einträgen verwendet werden.

Die Definitionen von Codelisten werden einheitlich in zwei Dateiformaten veröffentlicht, die wahlfrei genutzt werden können. Die Dateien sind zugänglich unter den im Inhaltsverzeichnis ausgewiesenen URIs. Neben einer Übersichtsseite für den interaktiven Zugriff stehen auch zwei weitere Bereiche für den automatisierten Download zur Verfügung.

Beginnend mit dem ausgewiesenen Basisverzeichnis ist ein Dateibaum erreichbar, strukturiert nach Verfahrensbereich, Release und Datenformat:

codierungen/«System»/«Release»/«Format»/index.uri  
codierungen/«System»/«Release»/«Format»/«List».«Format»

Es bestehen die folgenden Wahlmöglichkeiten:

* System: VER Versand  
   EAS Eingangs-/Ausgangs-SumA, Eingangskontrollsystem  
   EINFUHR Freier Verkehr, Aktive Veredelung,  
   Nacherhebung/Erstattung/Erlass, Summarische Anmeldung,  
   Zolllager
* Release: 9.0 voriges Release (Phase der weichen Migration)  
   10.0 voriges Release (Phase der weichen Migration)  
   10.1 aktuelles Release  
   10.2 zukünftiges Release  
   (frühestens ab Veröffentlichung eines IHBs 10.2.d)
* Format: tsv (siehe Abschnitt 2.6.1.6.1)   
   xml (siehe Abschnitt 2.6.1.6.2)
* List: Kennbuchstabe und identifizierende Nummer   
   (siehe Aufstellungen)

Die Datei index.uri beinhaltet die vollständige Auflistung aller im Verzeichnis zur Verfügung stehenden Dateien in Form ihrer vollständigen URIs. Das Dateiformat richtet sich nach RFC 2483; die Bereitstellung erfolgt mit dem Content-Type "text/uri-list".[[1]](#footnote-2)

##### Dateiformat TSV

Es handelt sich dabei um eine tabellarische Darstellung im CSV-Format, d.h. zeilenorientierter Klartext auf Basis von UTF-8 mit Trennzeichen. Die Zeilentrennung erfolgt durch die Zeichenkombination CR+LF (U+000D/U+000A), die Spaltentrennung durch das Zeichen HT (U+0009). Die Inhalte der einzelnen Zellen beschränken sich auf die Zeichengruppen G0 (U+0020 - U+007E) und G1 (U+00A0 - U+00FF). Leerzeichen (U+0020) werden jedoch nur in den beiden letzten Spalten verwendet. Die jeweils erste Zeile einer Datei enthält als Überschrift die Spaltenbeschriftung der nachfolgenden Einträge.

Der Dateiname beinhaltet im Rumpf die Bezeichnung der Codeliste und wird ergänzt durch die Endung ".tsv". Die Bereitstellung erfolgt mit dem MIME-Typ "text/tab-separated-values".[[2]](#footnote-3)

Die Dateien weisen grundsätzlich einen einheitlichen Spaltenaufbau auf:

**Code** ⇒ Verschlüsselung;  
entspricht der Spalte "Code" in der DTCL;  
niemals leer.

**Qualifier** ⇒ Ergänzung zur Verschlüsselung (zweite Hierarchie-Ebene);  
entspricht der Spalte "Qualifikator" in der DTCL;  
ggf. auch leer.

**StartDate** ⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Codelisten-Eintrag;  
keine Entsprechung in der DTCL;  
Format %Y%m%d%H%M%S; leer, falls unbegrenzt gültig (gewesen).

**EndDate** ⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Codelisten-Eintrag;  
keine Entsprechung in der DTCL;  
Format %Y%m%d%H%M%S; leer, falls (vorläufig) unbegrenzt gültig.

**Note** ⇒ Bemerkung;  
entspricht der Spalte "Bemerkung" in der DTCL;  
i.d.R. leer.

(Zusätze) ⇒ zusätzliche Spalten mit besonderer Bedeutung, siehe Folgeabschnitt(e);  
keine Entsprechung in der DTCL;  
bei den meisten Codelisten nicht existent.

**Description** ⇒ Entschlüsselung;  
entspricht der Spalte "Bedeutung" in der DTCL;  
ggf. auch leer.

Anders als im nachfolgend beschriebenen XML-Format beginnt ein Eintrag jeweils mit der Spalte "Code".

##### Dateiformat XML

Es handelt sich dabei um eine tabellarische Darstellung im XML-Format, codiert in UTF-8. Die Bedeutung jeder Komponente eines Eintrags geht aus dem jeweils verwendeten Bezeichner hervor. Vollständig spezifiziert ist das Format in der Schema-Datei Codeliste.xsd.

Der Dateiname beinhaltet im Rumpf die Bezeichnung der Codeliste und wird ergänzt durch die Endung ".xml". Die Bereitstellung erfolgt mit dem Content-Type "text/xml".

Die Dateien weisen grundsätzlich eine einheitliche Struktur innerhalb der einzelnen "Entry"-Ele­men­te auf:

**StartDate** ⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Codelisten-Eintrag;  
keine Entsprechung in der DTCL;  
Format %Y-%m-%dT%H:%M:%S (xs:dateTime); leer, falls unbegrenzt gültig (gewesen).

**EndDate** ⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Codelisten-Eintrag;  
keine Entsprechung in der DTCL;  
Format %Y-%m-%dT%H:%M:%S (xs:dateTime); leer, falls (vorläufig) unbegrenzt gültig.

**Code** ⇒ Verschlüsselung;  
entspricht der Spalte "Code" in der DTCL;  
niemals leer.

**Qualifier** ⇒ Ergänzung zur Verschlüsselung (zweite Hierarchie-Ebene);  
entspricht der Spalte "Qualifikator" in der DTCL;  
ggf. auch leer.

(Zusätze) ⇒ zusätzliche Spalten mit besonderer Bedeutung, siehe Folgeabschnitt(e);  
keine Entsprechung in der DTCL;  
bei den meisten Codelisten nicht existent.

**Note** ⇒ Bemerkung;  
entspricht der Spalte "Bemerkung" in der DTCL;  
i.d.R. leer.

**Description** ⇒ Entschlüsselung;  
entspricht der Spalte "Bedeutung" in der DTCL;  
ggf. auch leer.

Gegenüber dem obig beschriebenen TSV-Format wird eine abweichende Element-Reihenfolge verwendet, die eine durchgängige Spezifikation über alle ATLAS-Verfahrensbereiche ermöglicht.

##### Abweichende Spalten in der Codeliste I0100

Die Codeliste "Verfahrenscodes und EU-Codes" enthält anstelle von "Code" und "Qualifier" fünf abweichende Spalten, von denen drei namentlich entsprechenden Datenfeldern zugeordnet sind und eine mehrstufige Codeliste darstellen.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

**Angemeldet** ⇒ beantragtes Verfahren  
**Vorangegangen** ⇒ vorangegangenes Verfahren  
**Zusatz**[[3]](#footnote-4)⇒ weiteres Verfahren  
Gültig von⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Bemerkung⇒ Bemerkung  
**Kennzeichen Abgabensteuerung** ⇒ Kennzeichen Abgabensteuerung  
**Art der ZAnm. bzw. Nachricht** ⇒ Art der Zollanmeldung bzw. Nachricht  
Bedeutung⇒ Entschlüsselung

Im XML-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

StartDate⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den EintragEndDate⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag **RequestedProcedure** ⇒ beantragtes Verfahren  
**PreviousProcedure** ⇒ vorangegangenes Verfahren  
**AdditionalProcedure**[[4]](#footnote-5)⇒ weiteres Verfahren  
**TaxFlag** ⇒ Kennzeichen Abgabensteuerung  
**DeclarationKind** ⇒ Art der Zollanmeldung. bzw. Nachricht  
Note⇒ Bemerkung  
Description⇒ Entschlüsselung

##### Abweichende Spalten in der Codeliste I0200

Die Codeliste "TARIC-Codierungen und –Bescheinigungen" enthält anstelle von "Code" und "Qualifier" zwei abweichende Spalten.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

**Art der Unterlage** ⇒ Art der Unterlage  
**Bescheinigungsbereich** ⇒ Bescheinigungsbereich  
Gültig von⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Bemerkung⇒ Bemerkung  
Bedeutung⇒ Entschlüsselung

Im XML-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

StartDate⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den EintragEndDate⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag **DocumentCode** ⇒ Art der Unterlage  
**Division** ⇒ Bescheinigungsbereich  
Note⇒ Bemerkung  
Description⇒ Entschlüsselung

##### Abweichende Spalten in der Codeliste I0255

Die Codeliste "ZELOS-Unterlagen" enthält eine zusätzliche Spalte.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

Typ ⇒ Verschlüsselung  
Qualifikator ⇒ Ergänzung zur Verschlüsselung  
Gültig von ⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis ⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
**Kennzeichen Kopie** ⇒ Vorlage-Kennzeichen  
Beschreibung ⇒ Entschlüsselung

Im XML-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

StartDate⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den EintragEndDate⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den EintragCode ⇒ Verschlüsselung  
Qualifier ⇒ Ergänzung zur Verschlüsselung  
**Obligation** ⇒ Vorlage-Kennzeichen  
Note ⇒ Bemerkung  
Description⇒ Entschlüsselung

##### Abweichende Spalten in den Codelisten I0300, I0400 und I0700

Die Codelisten "Länderliste", "Währungsliste" sowie "Maßeinheiten und Qualifikatoren" enthalten keine abweichenden Spalten, jedoch andere Bezeichner.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

Code⇒ Verschlüsselung  
Qualifikator ⇒ Ergänzung zur Verschlüsselung  
Gültig von⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Bemerkung⇒ Bemerkung  
Bedeutung⇒ Entschlüsselung

##### Abweichende Spalten in der Codeliste I0500

Die Codeliste "Eingangszollstellen" enthält zusätzliche/abweichende Spalten.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

Code⇒ Dienststellennummer  
Qualifikator ⇒ (ungenutzt)  
Gültig von⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Bemerkung⇒ Bemerkung  
Bedeutung⇒ Entschlüsselung  
**Lage** ⇒ Lage

Im XML-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

StartDate⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den EintragEndDate⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag **CustomsOffice** ⇒ Dienststellennummer  
**Location** ⇒ Lage  
Note⇒ Bemerkung  
Description⇒ Entschlüsselung

##### Abweichende Spalten in der Codeliste I0600

Die Codeliste "Abflughäfen" enthält zusätzliche/abweichende Spalten.

Im TSV-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

Code⇒ Flughafen  
Qualifikator ⇒ (ungenutzt)  
Gültig von⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Gültig bis⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag  
Bemerkung⇒ Bemerkung  
Bedeutung⇒ Entschlüsselung  
**Prozentsatz** ⇒ Prozentsatz  
**Abflugzone** ⇒ Abflugzone

Im XML-Format ergibt sich der folgende Aufbau:

StartDate⇒ Beginn des Gültigkeitszeitraums für den EintragEndDate⇒ Ende des Gültigkeitszeitraums für den Eintrag **Airport** ⇒ Flughafen  
**Percentage** ⇒ Prozentsatz  
**Zone** ⇒ Abflugzone  
Note⇒ Bemerkung  
Description⇒ Entschlüsselung

##### Zusätzliche Spalten in den Codelisten I0913/I0915/I0916, I0923/I0924/I0925/I0926, I0933/I0934/I0935/I0936 und I0943/I0945/I0946

Die Codelisten "Zusätzlicher Vermerk", "Unterlage", "Vorpapier" und "Transportdokument" enthalten zusätzlich zehn bzw. elf weitere Spalten, die namentlich Datenfeldern in der entsprechenden Datengruppe zugeordnet sind:

**Reference** ⇒ Referenznummer  
**ItemNumber** ⇒ Eintrag / Positionsnummer  
**Complement** ⇒ Zusatz  
**Detail** ⇒ Detail  
**Authority** ⇒ Name der erteilenden Behörde  
**IssuingDate** ⇒ Datum der Ausstellung  
**ValidityDate** ⇒ Geltungsdauer  
**MeasurementUnit** ⇒ Maßeinheit  
**ComplementaryUnit** ⇒ Ergänzende Maßeinheit  
**Value** ⇒ Währung / Betrag   
**Copy** ⇒ Kopie (nur I092\*, I093\* und I094\*)

Die jeweiligen Zellen dieser Spalten mit Ausnahme der letzten beinhalten Statuswerte, deren Einhaltung für das jeweilige Datenfeld bei Vorliegen einer bestimmten Unterlagenart gefordert wird:

R = Required (Pflicht-Datenfeld)  
Eine Eingabe in diesem Datenfeld ist vom IT-Verfahren ATLAS gefordert.

D = Dependent (bedingtes Datenfeld)  
Eine Eingabe in diesem Datenfeld ist vom IT-Verfahren ATLAS nach Maßgabe zusätzlicher, im fachlichen Teil genannter Kriterien vorgesehen.

O = Optional (optionales Datenfeld)  
Eine Eingabe in diesem Datenfeld ist vom IT-Verfahren ATLAS freigestellt.

N = Not used (gesperrtes Datenfeld)  
Eine Eingabe in diesem Datenfeld ist vom IT-Verfahren ATLAS nicht vorgesehen.

In den Feldbeschreibungen der fachlichen Teile referenzieren die Abhängigkeitskriterien ggf. auf die hier festgelegten Statuswerte, wobei nicht in allen genannten Datengruppen auch alle Datenfelder vorhanden, d.h. alle Statuswerte tatsächlich einschlägig sind.

Die Zellen der letzten Spalte beinhalten jeweils einen Wahrheitswert, der den Standard für die Form einer etwaigen Anforderung eines Dokuments im Kontext von ZELOS darstellt:

1 = Ja  
Eine Vorlage als Kopie per ZELOS-Nachricht ist vom IT-Verfahren ATLAS vorgesehen.

0 = Nein  
Eine Vorlage als Kopie per ZELOS-Nachricht ist vom IT-Verfahren ATLAS nicht vorgesehen.

### Dokument "Liste der Meldungstexte"

Das Dokument enthält alle einem ATLAS-Release zugehörigen Meldungen der Verfahrensbereiche Einfuhr, EAS und Versand, die einem Teilnehmer in den Nachrichten CUSREC, COMERR, E\_DES\_REJ, E\_TRQ\_STA, E\_DEP\_REJ, E\_ERR\_NCK (DEERRF/Einfuhr und EAS), E\_ERR\_NCK (DEERRG/Versand) und E\_ERR\_NCK (DEERRH/WKS und WKS-ZELOS) übermittelt werden können.

Die Informationen sind in den Feldern "Meldungspräfix", "Meldungsnummer" und "Meldungstext" (CUSREC, COMERR) bzw. "Code" und "Text" (E\_DES\_REJ, E\_TRQ\_STA, E\_DEP\_REJ, E\_ERR\_NCK) enthalten.

### Dokument "Liste der Abkürzungen"

Das Dokument dient als Abkürzungsverzeichnis für alle in den Dokumenten des EDI-IHB enthaltenen Abkürzungen.

### Dokument "Änderungsliste"

Das Dokument beschreibt alle im IT-Verfahren ATLAS vorgenommenen Änderungen an der Teilnehmerschnittstelle zwischen den Releases ATLAS 10.0 und ATLAS 10.1.

## Nachrichten

Die Beschreibung jeder Nachricht besteht aus zwei Teilen:

* Fachlicher Teil
* Technischer Teil (XML)

Ab ATLAS 9.1 wird im Rahmen der Umstellung des Verfahrensbereichs Versand auf NCTS-P5 ein modifiziertes Layout für die Nachrichtenbeschreibung dieses Verfahrensbereichs verwendet.

### Der "Fachliche Teil" der Nachrichtenbeschreibung

#### Allgemeines

Die Dokumente dieses Teils beschreiben den fachlichen Aufbau der Nachricht und die fachliche Verwendung der Datengruppen und Datenfelder. Der "Fachliche Teil" der Nachrichtenbeschreibung besteht aus den Dokumenten

* Nachrichtenstruktur  
  Darstellung des hierarchischen Aufbaus der Nachricht aus Datengruppen und Feldern
* Feldbeschreibung  
  Detaillierte Beschreibung von Datengruppen und Feldern sowie allgemeine Informationen zur Nachricht
* [Sonstige Dokumente]  
  Hierzu gehören die Feldlisten des Änderungsverfahrens der EGZ-Nachrichten, sowie die Feldlisten der Varianten der CUSTAX-/NFFTAX-Nachrichten.

#### Aufbau des Dokuments "Nachrichtenstruktur"

Für Nachrichten der Verfahrensbereiche Einfuhr und EAS gilt: Die erste Spalte enthält den fachlichen Aufbau der Nachricht in einer grafischen Baum-Darstellung. Als Wurzelknoten und Spaltenüberschrift ist der fachliche Name der Nachricht (Langform) angegeben.

Die zweite Spalte enthält – sofern existent – bei Datengruppen den Entity-Code aus den Design-Dokumenten der EU-Kommission.

Die dritte Spalte enthält den maximalen Wiederholfaktor für die jeweilige Datengruppe bzw. für das jeweilige Datenfeld. Ein Datenfeld ist die kleinste semantische Einheit in einer Nachricht. Eine Datengruppe besteht aus Datenfeldern und/oder weiteren Datengruppen.

Die vierte Spalte enthält eine fortlaufende Feldnummer. Jedes Feld/jede Datengruppe ist dadurch innerhalb der Nachricht eindeutig identifiziert. Datengruppen sind dabei durch Feldnummern mit grauem Hintergrund, Datenfelder durch Feldnummern mit schwarzem Hintergrund gekennzeichnet. Die Feldnummer wird auch im Dokument "Feldbeschreibung" ausgegeben.

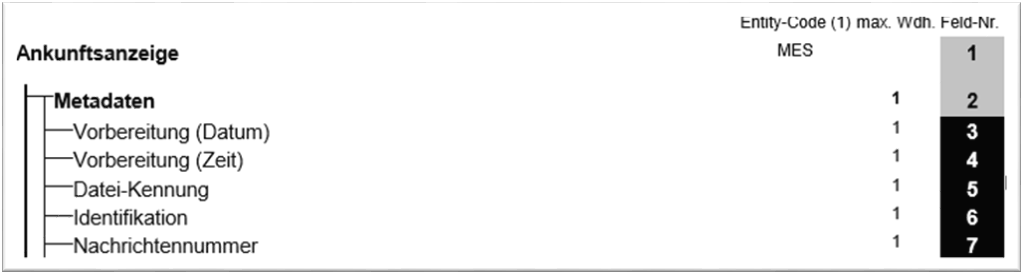


Abbildung 1: Nachrichtenstruktur (Verfahrensbereich Einfuhr, EAS)

Für Nachrichten des Verfahrensbereichs Versand, EKS und WKS gilt: Die erste Spalte enthält den fachlichen Aufbau der Nachricht in einer grafischen Baum-Darstellung. Als Wurzelknoten und Spaltenüberschrift ist der fachliche Name der Nachricht (Langform) angegeben.

Die zweite Spalte enthält das Statuskürzel für Datengruppen und Datenfelder[[5]](#footnote-6), ggf. wird zusätzlich ein vorläufiger Status, wie er z.B. in der Phase des europaweiten Übergangs von NCTS-P4 auf NCTS-P5 vorübergehend anzuwenden ist, angegeben.

Die dritte Spalte enthält den maximalen Wiederholfaktor für die jeweilige Datengruppe bzw. für das jeweilige Datenfeld.

Die vierte Spalte enthält die fortlaufende Feldnummer. Jedes Feld/jede Datengruppe ist dadurch innerhalb der Nachricht eindeutig identifiziert. Datengruppen sind dabei durch Feldnummern mit grauem Hintergrund, Datenfelder durch Feldnummern mit schwarzem Hintergrund gekennzeichnet. Die Feldnummer wird auch im Dokument "Feldbeschreibung" ausgegeben.

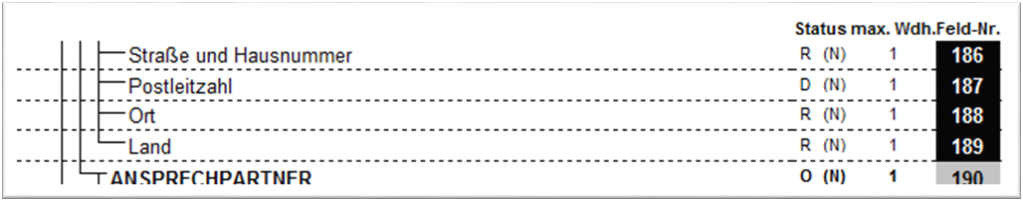


Abbildung 2: Nachrichtenstruktur (Verfahrensbereiche Versand, EKS und WKS)

#### Aufbau des Dokuments "Feldbeschreibung"

Das Dokument "Feldbeschreibung" enthält eingangs allgemeine Informationen zu einer Nachricht. Beschrieben werden zum Beispiel ihre fachliche Funktion oder ihre Struktur. Im Falle einer EGZ-Nachricht erfolgen Erläuterungen zum Änderungsverfahren.

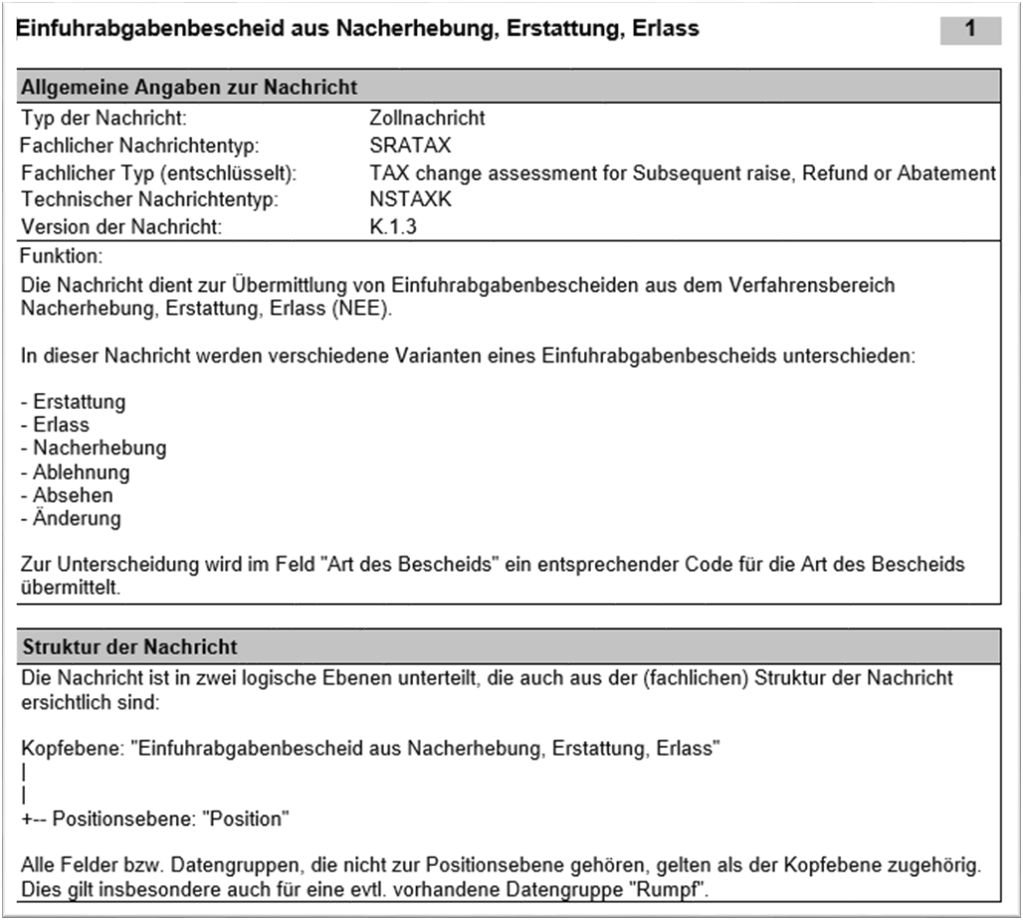


Abbildung 3: Allgemeine Informationen zur Nachricht

Im Anschluss an die allgemeinen Informationen zur Nachricht wird jede Datengruppe und jedes Datenfeld detailliert beschrieben.

##### Verfahrensbereiche Einfuhr und EAS

Angaben zu den Datengruppen

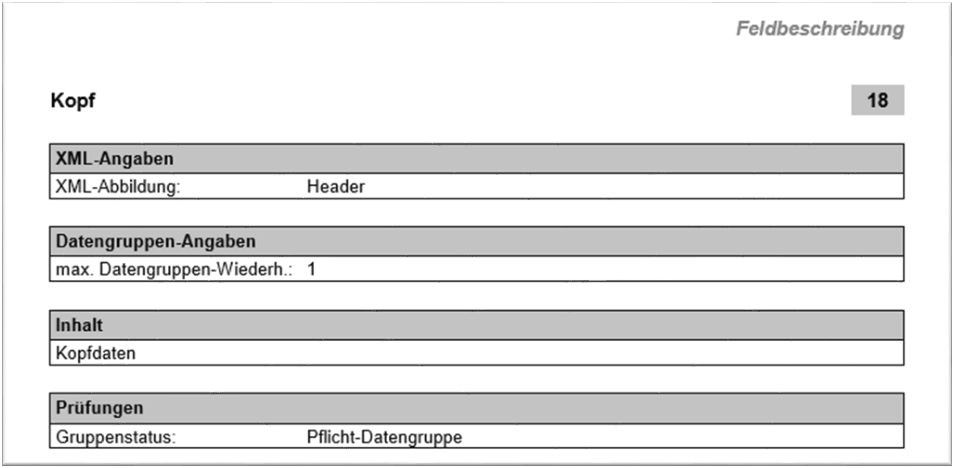


Abbildung 4: Beschreibung einer Datengruppe (Verfahrensbereiche Einfuhr, EAS)

Die Angaben zu den Datengruppen bestehen aus den Absätzen

* XML-Angaben  
  Es wird der Pfad zum XML-Element angegeben, auf welches die Datengruppe abgebildet wird. Nicht angegeben ist das Wurzelelement, welches dem technischen Nachrichtentyp entspricht.
* Datengruppen-Angaben  
  Hier wird der maximal zulässige Wiederholfaktor der Datengruppe angegeben.
* [Inhalt]  
  Es werden datengruppenspezifische Inhaltsbeschreibungen angegeben. Diese Angaben sind optional.
* [Prüfungen]  
  Es wird zunächst der Gruppenstatus angegeben[[6]](#footnote-7). Anschließend werden die zu beachtenden technischen und/oder fachlichen Prüfungen aufgeführt. Diese Angaben sind optional.
* [Bemerkungen]  
  Es werden datengruppenspezifische Bemerkungen angegeben. Diese Angaben sind optional.

Angaben zu den Datenfeldern

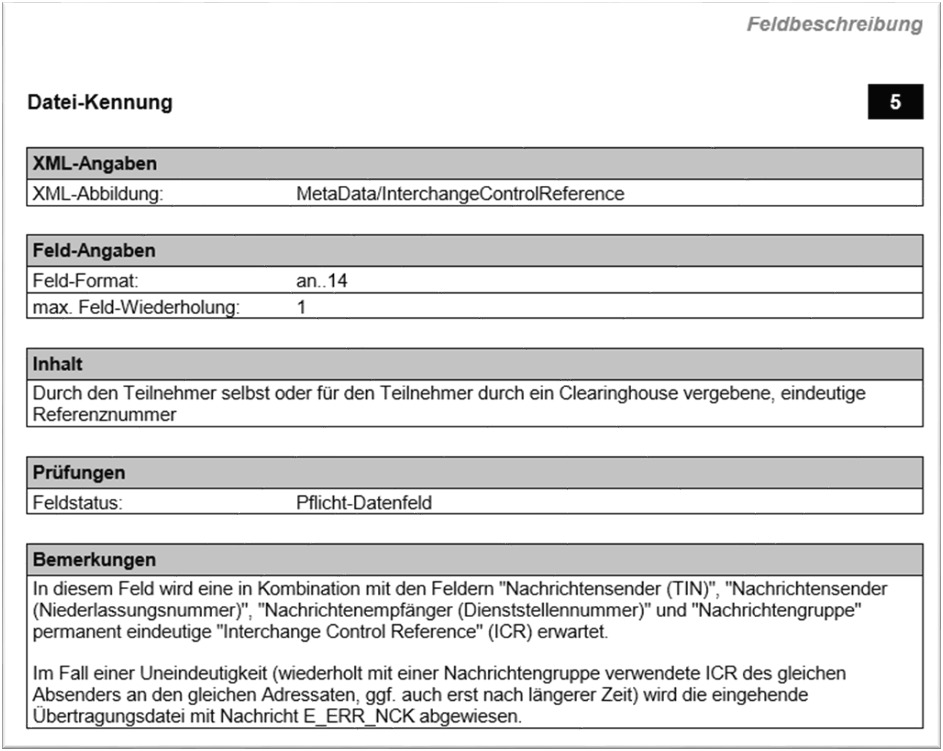


Abbildung 5: Beschreibung eines Datenfeldes (Verfahrensbereiche Einfuhr, EAS)

Die Angaben zu den Datenfeldern bestehen aus den Absätzen

* XML-Angaben  
  Es wird der Pfad zum XML-Element angegeben, auf welches das Datenfeld abgebildet wird. Nicht angegeben ist das Wurzelelement, welches dem technischen Nachrichtentyp entspricht.
* Feld-Angaben  
  Die Feld-Angaben enthalten die obligatorischen Angaben zum Feld-Format[[7]](#footnote-8) und zur Feld-Wiederholung und die optionalen Angaben zur verwendeten Codeliste (Codelistennummer in der DTCL) und zu den ggf. zulässigen Werten.
* Inhalt  
  Inhaltsbeschreibung des Datenfeldes
* [Prüfungen]  
  Es wird zunächst der Feldstatus angegeben.[[8]](#footnote-9) Anschließend werden die zu beachtenden technischen und/oder fachlichen Prüfungen aufgeführt.[[9]](#footnote-10) Diese Angaben sind optional.
* [Bemerkungen]  
  Bemerkungen sind Angaben, die weder Inhaltsbeschreibungen noch Prüfungen sind. Die Angabe ist optional.
* [Externe Verweise]  
  Referenzen auf Fundstellen in Dokumenten außerhalb des EDI-Implementierungshandbuchs

##### Verfahrensbereiche Versand, EKS und WKS

Angaben zu den Datengruppen

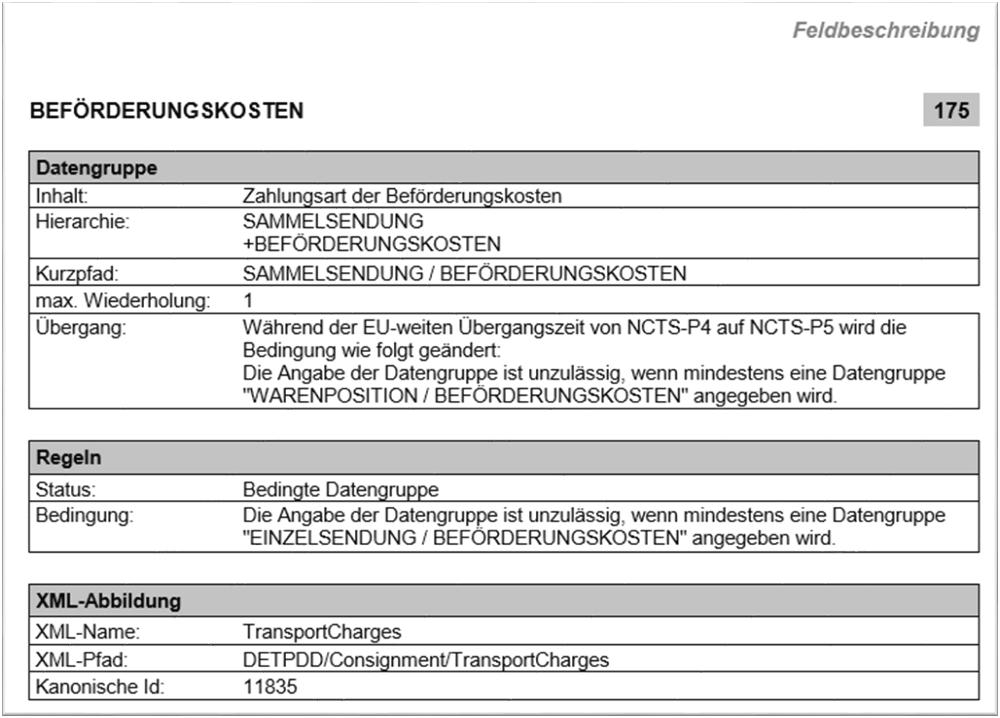


Abbildung 6: Beschreibung einer Datengruppe (Verfahrensbereiche Versand, EKS und WKS)

Die Datengrupenbezeichner sind ausschließlich in Großbuchstaben geschrieben. Die Angaben zu einer Datengruppe bestehen aus den Absätzen

* **Datengruppe**  
  [Inhalt]   
  Inhaltsbeschreibung der Datengruppe. Diese Angabe ist optional.

Hierarchie  
Gibt die Positionierung der Datengruppe innerhalb der Nachricht an. Der Pfad beginnt eine Ebene unterhalb des Wurzelelements (Nachricht) und endet mit der aktuell betrachteten Datengruppe.

Kurzpfad  
Fachlicher Kurzpfad, der die Datengruppe innerhalb der Nachricht eindeutig identifiziert. Wird innerhalb von Bedingungen, technischen und fachlichen Prüfungen oder Bemerkungen verwendet, wenn diese Datengruppe referenziert wird.

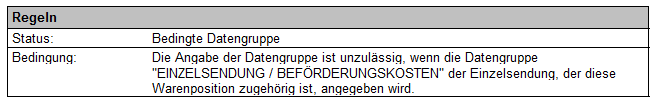
Beispiel:  


Abbildung 7: Verwendung eines Kurzpfades in einer Bedingung

max. Wiederholung  
Angabe, wie oft die Datengruppe wiederholt werden darf (Kardinalität)

[max. Wdh. (vorläufig)]  
Angabe, wie oft die Datengruppe während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 auf NCTS-P5 wiederholt werden darf (Kardinalität). Diese Angabe ist optional.

[Übergang]  
Zusätzliche Informationen zu den Regelungen während einer Übergangszeit, z.B. für die Phase des europaweiten Übergangs von NCTS-P4 auf NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

[Bemerkungen]  
Bemerkungen sind Angaben, die weder Inhaltsbeschreibungen noch Prüfungen sind. Diese Angabe ist optional.

* **Regeln**  
  Status  
  Angabe des Datengruppenstatus[[10]](#footnote-11)

[Status (vorläufig)]  
Angabe des Datengruppenstatus[[11]](#footnote-12) während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 auf NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

[Bedingung]  
Bei bedingten Datengruppen: Beschreibung existenzieller Abhängigkeiten i.d.R. von anderen Datengruppen oder Datenfeldern. Die Angabe ist optional.

[Technische Prüfung]  
Eine technische Prüfung liegt vor, wenn die Plausibilitätsprüfung ausschließlich im Kontext einer Nachricht erfolgen kann. Dazu gehören auch Prüfungen gegen die in der DTCL enthaltenen Codelisten. Die Angabe ist optional.

Beispiel:  


Abbildung 8: Technische Prüfung bei einer Datengruppe

[Fachliche Prüfung]  
Eine fachliche Prüfung liegt vor, wenn die Plausibilitätsprüfung den Kontext der aktuellen Nachricht verlässt, d.h. auch Informationen benötigt werden, welche nicht in der geprüften Nachricht vorhanden sind. Dies können z.B. Werte aus anderen Nachrichten, aus einem ATLAS-Vorgang oder aus den Stammdaten sein. Die Angabe ist optional.

* **XML-Abbildung**  
  XML-Name  
  XML-Bezeichner der Datengruppe

XML-Pfad  
Es wird der Pfad zum XML-Element angegeben, auf welches die Datengruppe abgebildet wird (inkl. Wurzelelement).

Kanonische Id  
Nachrichtenübergreifende, zeitlos eindeutige semantische Nummer für die Datengruppe (auf Grundlage einer kanonischen Basis-Nachricht). Die Id wird im documentation-Element der XSD-Datei ausgegeben und ermöglicht so ein schnelles Auffinden der Datengruppenbeschreibung zum XML-Element.

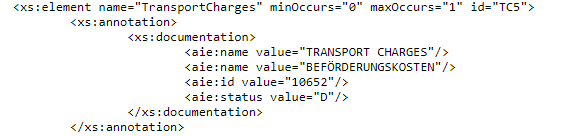
Beispiel:  


Abbildung 9: Angabe der kanonischen Id in der XSD-Datei

* [**Externe Verweise**]  
  Referenzen auf Fundstellen in Dokumenten außerhalb des EDI-Implementierungshandbuchs. Diese Angabe ist optional.

Angaben zu den Datenfeldern

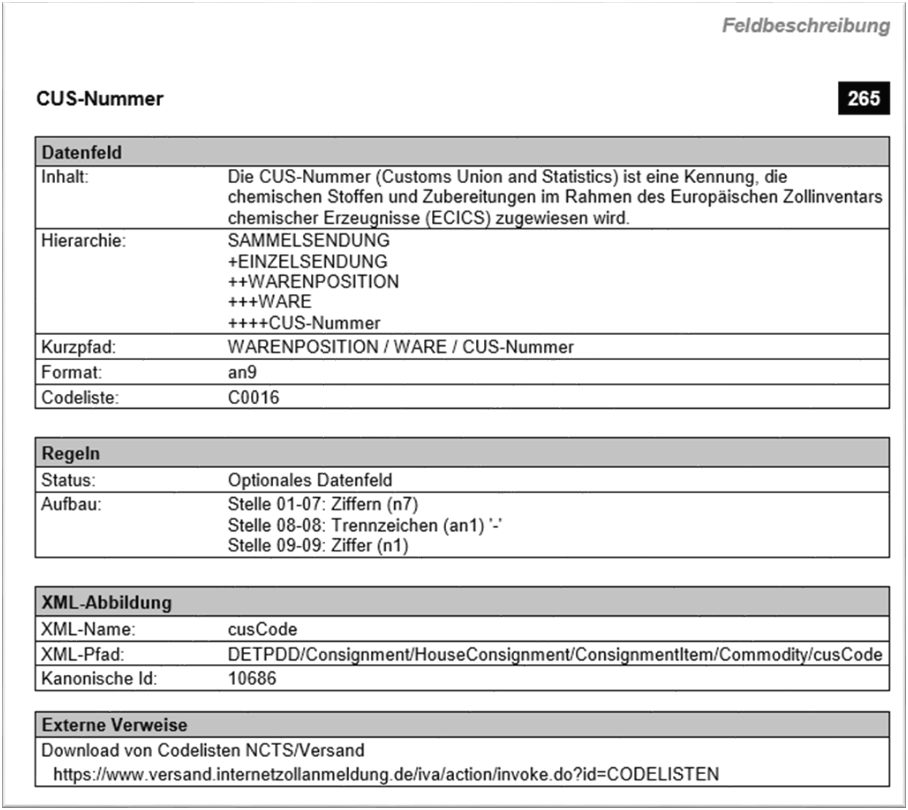


Abbildung 10: Beschreibung eines Datenfeldes (Verfahrensbereichs Versand, EKS und WKS)

Die Angaben zu den Datenfeldern bestehen aus den Absätzen

* **Datenfeld**[Inhalt]  
  Inhaltsbeschreibung des Datenfeldes. Diese Angabe ist optional.

Hierarchie  
Gibt die Positionierung des Datenfeldes innerhalb der Nachricht an. Der Pfad beginnt eine Ebene unterhalb des Wurzelelements (Nachricht) und endet mit dem aktuell betrachteten Datenfeld.

Kurzpfad  
Fachlicher Kurzpfad, der das Datenfeld innerhalb der Nachricht eindeutig identifiziert. Wird innerhalb von Bedingungen, technischen und fachlichen Prüfungen oder Bemerkungen verwendet, wenn dieses Datenfeld referenziert wird.

Format  
Angaben zum Feld-Format[[12]](#footnote-13)

[Format (vorläufig)]  
Angaben zum Feld-Format[[13]](#footnote-14) während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 nach NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

[Codeliste]  
Angaben zur verwendeten Codeliste (Codelistennummer in der DTCL). Die Angabe ist optional.

[Codeliste (vorläufig)]  
Angaben zur verwendeten Codeliste (Codelistennummer in der DTCL) während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 nach NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

[Bemerkungen]  
Bemerkungen sind Angaben, die weder Inhaltsbeschreibungen noch Prüfungen sind. Diese Angabe ist optional.

[Übergang]  
Zusätzliche Informationen zu den Regelungen während einer Übergangszeit, z.B. für die Phase des europaweiten Übergangs von NCTS-P4 auf NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

* **Regeln**  
  Status  
  Angabe des Datenfeldstatus[[14]](#footnote-15)

[Status (vorläufig)]  
Angabe des Datenfeldstatus[[15]](#footnote-16) während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 nach NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

[Bedingung]  
Bei bedingten Datenfeldern: Beschreibung existenzieller Abhängigkeiten i.d.R. von anderen Datengruppen oder Datenfeldern. Die Angabe ist optional.

[Technische Prüfung]  
Eine technische Prüfung liegt vor, wenn die Plausibilitätsprüfung ausschließlich im Kontext einer Nachricht erfolgen kann. Dazu gehören auch Prüfungen gegen die in der DTCL enthaltenen Codelisten. Die Angabe ist optional.

[Fachliche Prüfung]  
Eine fachliche Prüfung liegt vor, wenn die Plausibilitätsprüfung den Kontext der aktuellen Nachricht verlässt, d.h. auch Informationen benötigt werden, welche nicht in der geprüften Nachricht vorhanden sind. Dies können z.B. Werte aus anderen Nachrichten, aus einem ATLAS-Vorgang oder aus den Stammdaten sein. Die Angabe ist optional.

Beispiel:  


Abbildung 11: Fachliche Prüfung bei einem Datenfeld

[Aufbau]  
Angabe des internen Aufbaus strukturierter Datenfelder. Diese Angabe ist optional.

[Zulässige Werte]  
Beschränkung von Wertebereichen (ggf. auch innerhalb von Codelisten). Diese Angabe ist optional.

[Zulässige Werte (vorläufig)]  
Beschränkung von Wertebereichen (ggf. auch innerhalb von Codelisten) während der EU-weiten Übergangszeit von NCTS-P4 nach NCTS-P5. Diese Angabe ist optional.

* **XML-Abbildung**  
  XML-Name  
  XML-Bezeichner des Datenfeldes

XML-Pfad  
Es wird der Pfad zum XML-Element angegeben, auf welches das Datenfeld abgebildet wird (inkl. Wurzelelement).

Kanonische Id  
Nachrichtenübergreifende, zeitlos eindeutige semantische Nummer für das Datenfeld (auf Grundlage einer kanonischen Basis-Nachricht). Die Id wird im documentation-Element der XSD-Datei ausgegeben und ermöglicht so eine eindeutige Zuordnung der Datenfeldbeschreibung zum XML-Element.

* [**Externe Verweise**]  
  Referenzen auf Fundstellen in Dokumenten außerhalb des EDI-Implementierungshandbuchs. Diese Angabe ist optional.

##### Statusangaben

Im Verfahrensbereich Einfuhr (außer Freier Verkehr (IMPOST)) werden für Datenfelder in der fachlichen Nachrichtenbeschreibung die folgenden Statusangaben verwendet:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Mussfeld** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist erforderlich. |
| **Bedingtes Mussfeld** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist in Abhängigkeit vom Inhalt anderer Datenfelder (Plausibilitäten) bzw. vom Vorliegen fachlicher Tatsachen (Bemerkungen) erforderlich. |
| **Kannfeld** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist möglich. Beim Vorliegen bestimmter fachlicher Tatsachen bzw. zollrechtlicher Anforderungen (Bemerkungen) kann eine Übermittlung von Daten erforderlich sein. Eine IT-technische Plausibilisierung ist hier aber nicht möglich. |
| **Nicht zu verwenden** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist zurzeit nicht zulässig. |

Davon abweichend werden in den Verfahrensbereichen EAS, EKS, Versand, Freier Verkehr (IMPOST) und WKS die folgenden Statusangaben verwendet:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Pflicht-Datenfeld**  **Pflicht-Datengruppe** | ⇒ | Die Übermittlung ist erforderlich |
| **Bedingtes Datenfeld**  **Bedingte Datengruppe** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist in Abhängigkeit von Inhalt oder Existenz anderer Datenfelder oder –gruppen oder vom Vorliegen fachlicher Tatsachen erforderlich, zulässig und/oder unzulässig. |
| **Optionales Datenfeld**  **Optionale Datengruppe** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist möglich. |
| **Gesperrtes Datenfeld** | ⇒ | Die Übermittlung von Daten ist im Echtbetrieb oder während der Übergangszeit auf NCTS-P5 unzulässig |

Die Abweichung bei Bezeichnung und Bedeutung von Statusangaben in den Verfahrensbereichen EAS, EKS, Versand, Freier Verkehr (IMPOST) und WKS orientiert sich an der Statusvergabe in den EU-Projekten ICS/ICS2 (Import Control System) und ECS (Export Control System), NCTS (New Computerised Transit System) bzw. CCI (Centralized Clearance Import). Infolge dieser Orientierung werden neben Statusangaben auf Feldebene auch Statusangaben auf Datengruppenebene verwendet. Dabei handelt es sich stets um relative Statusangaben; der Status eines Feldes bzw. einer Datengruppe bezieht sich also immer auf seinen bzw. ihren Status innerhalb der ihm bzw. ihr übergeordneten Datengruppe.

Die in den Verfahrensbereichen Versand, EKS und WKS in der Nachrichtenstruktur verwendeten Statuskürzel haben dabei folgende Bedeutung

|  |  |
| --- | --- |
| R | Pflicht-Datenfeld/-Datengruppe |
| D | Bedingtes Datenfeld/Bedingte Datengruppe |
| O | Optionales Datenfeld/Optionale Datengruppe |
| N | Gesperrtes Datenfeld/Gesperrte Datengruppe |

##### Feld-Format

**a*m*** ⇒ a = Alphabetisch

*m* = es müssen *m* Zeichen übermittelt werden

**an..*m*** ⇒ an = Alphanumerisch

*m* = bis zu maximal *m* Zeichen

**an*m*** ⇒ an = Alphanumerisch

*m* = es müssen *m* Zeichen übermittelt werden

**n..*m*** ⇒ n = Numerisch

*m* = bis zu maximal *m* Zeichen

**n*m[[16]](#footnote-17)*** ⇒ n = Numerisch

*m* = es müssen *m* Zeichen übermittelt werden

**n..*m (m,p)*** ⇒ n = Numerisch

*m* = es können bis zu *m* Zeichen übermittelt werden

*p* = davon sind *p* Zeichen Nachkommastellen  
 (Die Nachkommastellen können entfallen, es dürfen jedoch nicht mehr  
 als *m – p* Vorkommastellen übermittelt werden.)

**n..*m*,*p*** ⇒ n = Numerisch

*m* = es können bis zu *m* Zeichen übermittelt werden

*p* = davon sind maximal *p* Zeichen Nachkommastellen  
Die Nachkommastellen können entfallen, es dürfen jedoch nicht mehr Vorkommastellen übermittelt werden als *m* abzüglich die Anzahl der tatsächlich verwendeten Nachkommastellen (0…*p*).  
Die Anzahl der tatsächlich angegebenen Nachkommastellen beinhaltet auch eine Aussage über die Präzision der Angabe. Nachkommastellen dürfen nur genutzt werden, wo auch eine Präzisionsaussage getroffen werden soll und sinnvoll getroffen werden kann.

**Base64Binary** ⇒ base64-kodierter Inhalt einer Datei

**xmimeBase64Binary** ⇒ Übertragung binärer Dokumente gemäß MTOM/XOP

Bei der Übermittlung von Nachkommastellen ist das Dezimalzeichen immer anzugeben. Als Dezimalzeichen wird der Punkt "." verwendet. Das Dezimalzeichen wird nicht als Zeichen eines Zahlenwertes gezählt. Es muss mindestens eine Stelle vor und eine Stelle nach einem Dezimalzeichen geben.

Die Übermittlung von führenden Nullen ist in Feldern mit variablem numerischem Format unzulässig. Nur bei der Übermittlung eines Wertes kleiner 1 ist eine Vorkomma-Null erforderlich.

Beispiele für die Übermittlung von Nachkommastellen:

* Feld "Rohmasse" der Nachricht CUSPRL

Format: n..14 (14,3)

Will der Teilnehmer das Gewicht der Rohmasse von 11.290.000.000,589 kg mit drei Dezimalstellen übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 11290000000.589.

Will der Teilnehmer das Gewicht der Rohmasse von 11.290.000.000,000 kg übermitteln, so kann er den Wert verkürzt wie folgt angeben: 11290000000.

* Feld "SAMMELSENDUNG / Rohmasse" der Nachricht E\_DEP\_DAT (Versand)

Format: n..11,3

Will der Teilnehmer das Gewicht der Rohmasse von 29.000,50 kg mit zwei Dezimalstellen übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 29000.50. Dies impliziert eine Präzisionsaussage von ±5g.

Will der Teilnehmer das Gewicht der Rohmasse von 29.000,0 kg übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 29000.0. Dies impliziert eine Präzisionsaussage von ±50g.

Will der Teilnehmer das Gewicht der Rohmasse von 29 t übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 29000. Dies impliziert wegen der fehlenden Nachkommastellen keine Präzisionsaussage.

* Feld "Nettopreis" der Nachricht CFCDEC

Format: n..11 (11,2)

Will der Teilnehmer den Nettopreis von 130.009.000,55 € mit zwei Dezimalstellen übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 130009000.55.

Will der Teilnehmer den Nettopreis von 130.009.000,00 € übermitteln, so ist kann er den Wert verkürzt wie folgt angeben: 130009000.

⇨ Feld "Kurs Nettopreis" der Nachricht CFCDEC

Format: n..12 (12,6)

Will der Teilnehmer den Kurs von 110.000,234567 übermitteln, so ist der Wert wie folgt anzugeben: 110000.234567

Will der Teilnehmer den Kurs von 100.000,000000 übermitteln, so kann er den Wert verkürzt wie folgt angeben: 100000

Für **alphanumerische Felder** gelten im IT-Verfahren ATLAS die folgenden Regeln für die **Übermittlung von Separatorzeichen** (s. Anhang 5.4):

⇨ anführende oder abschließende Separatorzeichen sind nicht zulässig

Zu beachten ist, dass sich diese Regeln immer auf den Inhalt des fachlichen Datenfelds beziehen.

Bei einem Verstoß gegen die oben genannten Regeln zur Leerzeichenübermittlung werden eingehende Nachrichten mit einer fachlichen Fehlermeldung abgewiesen.

Für die Verfahrensbereiche "Einfuhr", Eingangs-/Ausgangs-SumA" und "Gemeinsam genutzte Nachrichten" gilt:

* **Datumsangaben** weisen mit Ausnahme des Datenfeldes "Vorbereitung (Datum)" immer das Format "Date (n8)" mit einer Belegung aus Jahr, Monat und Tag nach Mitteleuropäischer Zeit (ggf. Sommerzeit) auf.
* **Zeitangaben** weisen mit Ausnahme des Datenfeldes "Vorbereitung (Zeit)" und "CURREL.Uhrzeit der Überlassung" immer das Format "Time (n6)" mit einer Belegung aus Stunde, Minute und Sekunde nach Mitteleuropäischer Zeit (ggf. Sommerzeit) auf.
* **Zeitpunktangaben** weisen immer das Format "DateTime (n12)" mit einer Belegung aus Jahr, Monat und Tag, Stunde und Minute sowie einer formalen Sekundenangabe (00) nach Mitteleuropäischer Zeit (ggf. Sommerzeit) auf.

Für die Verfahrensbereiche "Versand", "EKS" und „WKS“ gilt:

* **Zeitangaben** weisen immer das Format „DateTime (n14)“ mit einer Belegung aus Jahr, Monat und Tag, Stunde, Minute und Sekunde nach koordinierter Weltzeit (UTC) auf. Je nach konkreten Gegebenheiten kann also eine Umrechnung von Zeitangaben in eine passende Ortszeit unter Berücksichtigung von deren Zeitzone sinnvoll sein.
* **Datumsangaben** weisen immer das Format „Date (n8)“ mit einer Belegung aus Jahr, Monat und Tag auf. Für Datumsangaben gelten ausschließlich fachliche Terminierungen, die eine Bindung an eine Zeitzone weder erfordern noch erlauben. Eine Umrechnung von Datumsangaben in irgendeine Ortszeit ist daher nicht angemessen.

Für Datums- wie auch Zeitangaben wird eine für XML geeignete Notation gemäß ISO 8601 mit Trennzeichen spezifiziert. Felder mit Datums- und/oder Zeitangaben enthalten in der Feldbeschreibung entsprechende Aufbaubeschreibungen. Das hinter dem Datentyp ("Date", "Time" oder "DateTime") in Klammern angegebene Format ("n6", "n8" etc.) spezifiziert dabei das Format der tatsächlich variabel übermittelbaren Stellen. Rechnerisch ergibt sich die Länge dieses Formates durch Nicht-Einrechnung der in der Aufbaubeschreibung als konstante Werte oder Trennzeichen ausgewiesenen Stellen.

**Datei-Inhalte** können in Feldern mit Format "Base64Binary" bzw. "xmimeBase64Binary" übertragen werden:

**Binärformat**

Für die Übermittlung von in Nachrichten eingebetteten Dateien werden zwei Formate verwendet:

* Base64Binary  
  Dieses Format erlaubt die Übermittlung von Daten in encodierter Form (Base-64) nach RFC 4648. Das Format wird im Kontext von ZELOS in den Verfahrensbereichen Einfuhr, Versand und EAS verwendet.
* xmimeBase64Binary  
  Die Formatangabe "xmimeBase64Binary" verlangt die Übertragung binärer Dokumente gemäß MTOM-Standard. Der MTOM-Standard wird im ATLAS-Verfahren angewandt, um das Übertragungsvolumen binärer Dokumente zu verringern. Aus diesem Grund müssen binäre Dokumente als binärer Anhang übertragen werden: Das xmimeBase64Binary-codierte Datenfeld muss gemäß MTOM/XOP/XMIME-Standard in einem <xop:Include>-Element auf einen binären Anhang verweisen. Eine Übermittlung nach Base64Binary ist in diesem Fall nicht gestattet. Das Format wird im Kontext von ZELOS im Verfahrensbereich WKS verwendet.

##### Referenzierung von Feldern und Datengruppen

Feldnamen sind in allen Verfahrensbereichen in den Plausibilitätsbeschreibungen in Anführungszeichen dargestellt, um den Zusammenhang im Kontext des umgebenden Satzes zu gewährleisten. Wird ein Feld einer anderen Nachricht referenziert, so wird der fachliche Nachrichtentyp dem Feldnamen in Punktnotation vorangestellt. Werden zu einem fachlichen Nachrichtentyp mehrere technische Nachrichtentypen innerhalb eines Releases unterstützt, so wird der technische Nachrichtentyp zusätzlich angegeben.

Beispiele:

* Die Angabe ist erforderlich, wenn das Feld "Nachrichtenfunktion" einen der Werte '9' oder '47' enthält.
* Die Angabe ist erforderlich, wenn das erste Unterfeld des Feldes "CFCREC.Verfahrenscode" einen der Werte '42' oder '63' enthält.
* Für jedes im Datenfeld "E\_DOC\_REQ (DEZDRB).SAMMELSENDUNG / TRANSPORTDOKUMENT / MITTEILUNG / Erforderlich" in der Nachricht "Anforderung von Unterlagen, Vorpapieren, Transportdokumenten und Stellungnahmen" mit dem Wert '1' gekennzeichnete Transportdokument ist die Angabe eines korrespondierenden Transportdokuments erforderlich.

### Der "Technische Teil" der Nachrichtenbeschreibung (XML)

Die Übermittlung der Nachrichten im XML-Format erfolgt in einer Struktur, die i.W. mit der fachlichen Nachrichtenstruktur identisch ist. Formal spezifiziert werden die Nachrichtentypen durch XML-Schema-Definitionen. Aufgrund der dazu vorliegenden W3C-Norm sind an dieser Stelle keine weiteren Erläuterungen notwendig.

Im HTML-Inhaltsverzeichnis einer Nachrichtenbeschreibung wird die spezifizierende XSD-Datei angegeben:

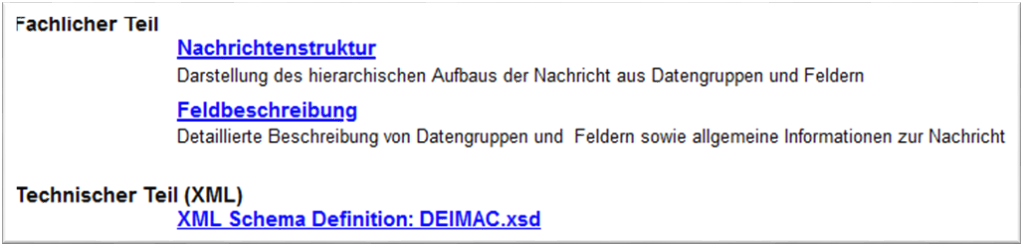


Abbildung 12: Inhaltsverzeichnis einer Nachrichtendokumentation

Generelle Restriktionen für das im Nachrichtenaustausch mit ATLAS verwendete XML-Format:

* Grundsätzlich ist die Übermittlung aller Unicode-Zeichen erlaubt. Abweichend davon werden in bestimmten Feldern nur Zeichen des ASCII-Zeichensatzes zugelassen, siehe Kap. 4.2.1, 4.3.2, und 4.4.1.   
  Die Übermittlung der Nachrichten von ATLAS zum Teilnehmer erfolgt in der Codierung UTF-8. Nachrichten vom Teilnehmer zu ATLAS können in den Codierungen UTF-8 (bevorzugt) oder UTF-16 übermittelt werden.
* Entitäten sind mit Ausnahme der vordefinierten (&amp; &apos; &quot; &lt; &gt;) sowie der numerischen Ausprägungen nicht zu nutzen.
* Steueranweisungen sind nicht zu nutzen.
* Namensräume und Attribute werden nicht verwendet.
* Zusätzlicher Leerraum (ignorable whitespace) und Kommentare werden in Nachrichten von ATLAS zum Teilnehmer nicht verwendet. In Nachrichten vom Teilnehmer zu ATLAS ist ihre Nutzung freigestellt. Sie haben jedoch keinerlei Bedeutung und werden fachlich nicht verarbeitet, sondern ignoriert.
* Optionale und bedingte Datenfelder sind, sofern sie keine Daten enthalten, nicht zu übermitteln. Sollte bedingt durch diese Festlegung eine den Datenfeldern übergeordnete Datengruppe keine Inhalte mehr enthalten, so wird auch diese Gruppe nicht übermittelt.[[17]](#footnote-18)

## Webservices

### Allgemeines

Ab ATLAS 10.0 werden im EDI-IHB Webservice-Spezifikationen und ihre Contracts (WSDL- und XSD-Dateien) veröffentlicht. Die Veröffentlichung im EDI-IHB hat jedoch lediglich einen nachrichtlichen Charakter: Die aktuell gültigen Stände werden im Internet auf www.zoll.de im ATLAS-Downloadbereich veröffentlicht.

### Aufbau des Dokuments “Webservice-Beschreibung“

Die Beschreibung jedes Webservices besteht aus den folgenden Absätzen:

* Baumstruktur zur grafischen Darstellung des Webservice und seiner Operationen und Nachrichten
* Allgemeine Angaben zum Webservice
* Technische Spezifikation des Webservices
* Beschreibung der Operationen des Webservices

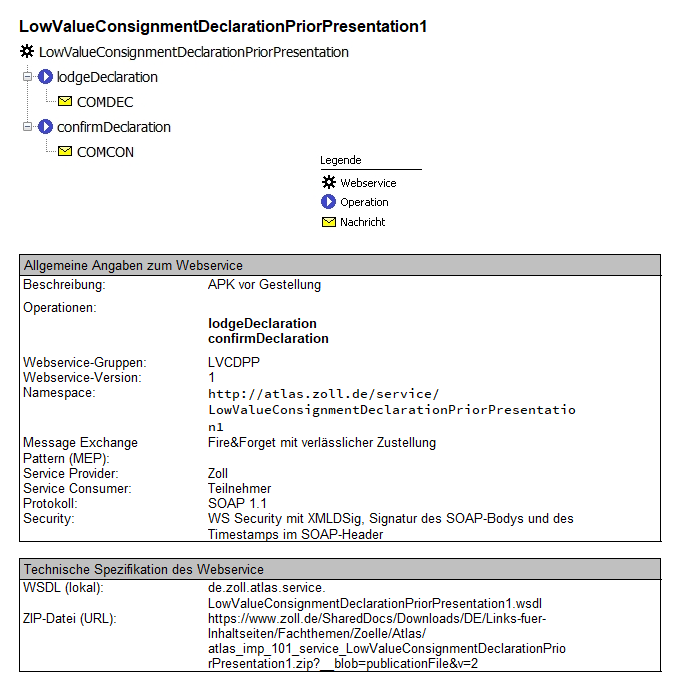


Abbildung 13: Beschreibungen zu Webservices

#### Allgemeine Angaben zum Webservice

Die allgemeinen Angaben zum Webservice bestehen aus den Zeilen:

**Beschreibung**Kurzbeschreibung des Webservices (fachlicher Kontext)

**Operationen**Angabe aller Operationen, die der Webservice anbietet

**Webservice-Gruppen**Angabe der Gruppen, zu denen der Webservice gehört. Einzelheiten dazu siehe Kap. 8.8  
des Merkblatts für Teilnehmer.

**Version**Angabe der Webservice-Version. Siehe hierzu auch Kap. 3.4

**Namespace**Angabe des Namensraums in Form einer URL

**Message Exchange Pattern (MEP)**Angabe des verwendeten Nachrichtenaustauschmusters

**Service Provider / Service Consumer**In der Webservice-Kommunikation unterscheidet man zwischen zwei Kommunikationspartnern: dem Service Provider sowie dem Service Consumer. Der Server Provider bietet einen Webservice an, welcher von verschiedenen Service Consumern genutzt werden kann. Je nach Webservice agiert entweder der Teilnehmer oder der Zoll als Servic Provider bzw. Service Consumer.

**Protokoll**Angabe des verwendeten Netzwerkprotokolls

**Security**Die Integrität der übermittelten Webservice-Aufrufe (Nachrichten) wird in ATLAS durch die Überprüfung der XML Signatur gewährleistet. Weitere Informationen finden Sie unter Kap. 8.1.5. des Merkblatts für Teilnehmer

#### Technische Spezifikation

Die Angaben zur technischen Spezifikation beinhalten:

**WSDL-Datei (lokal)**Angabe des entsprechenden Pfads. Die standardisierte Definition eines Webservices erfolgt in WSDL-Dateien und den dazugehörigen XSD-Dateien. In einer WSDL-Datei wird die Grundstruktur des fachlichen Dienstes definiert sowie die entsprechenden Operationen, die aufgerufen werden können.

**ZIP-Datei (URL)**Angabe der URL der ZIP-Datei, die je Webservice die WSDL-Datei sowie die benötigten XSD-Dateien enthält.

#### Die Beschreibungen zu Operationen

In den Operationen werden Nachrichten (Datentypen) definiert, die für den Aufruf der Operation benötigt werden. Die zu verwendenden Datentypen der operationsspezifischen Nachricht werden dabei in XSD-Dateien definiert.

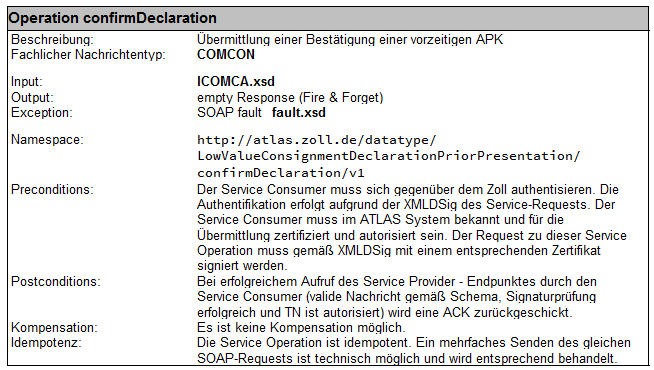


Abbildung 14: Beschreibungen zu Operationen

Die allgemeinen Angaben zum Operationen bestehen aus den Zeilen:

**Beschreibung**Kurzbeschreibung der Operation (fachlicher Kontext)

**Fachlicher Nachrichtentyp**Angabe des fachlichen Nachrichtentyps (z.B. COMCON oder COMDEC)

**Input**Angabe der XML-Schemadefinition, die den fachlichen Nachrichtentyp als Input spezifiziert (z.B. ICOMDA.xsd)

**Output**Angabe des Outputs der Operation

**Exception**Angabe der möglichen Fehlermeldungen

**Namespace**Angabe des Namensraums in Form einer URL

**Preconditions**Gibt die Vorbedingungen zur Nutzung der Operation an (z.B. Identifizierung, Authentisierung und Signierung von Zertifikaten)

**Postconditions**Gibt die Nachbedingungen nach Aufruf der Operation an (z.B. eine mögliche Rückantwort nach Verarbeitung in Form einer ACK)

**Kompensation**Gibt an, inwieweit eine Kompensation möglich ist.

**Idempotenz**Gibt an, inwieweit eine Mehrfachübermittlung (z.B. der gleichen Anmeldung) möglich ist

# Versionierung

## Allgemeines

Jedes Objekt des EDI-Implementierungshandbuchs (Liste, Dokument, fachlicher Nachrichtentyp, Webservice, XSD- und WSDL-Datei) besitzt eine eindeutige Versionsbezeichnung. Diese Versionsbezeichnung besteht aus folgenden Komponenten:

|  |  |
| --- | --- |
| **Objektart** | **Aufbau der Versionsbezeichnung** |
| Fachlicher Nachrichtentyp    *Beispiel: SCIPED* | Technischer Nachrichtentyp; Nachrichtenversion; Dokumentenversion  *Beispiel: VSCIPK;K.1.0;10.1.0* |
| Liste  *Beispiel: Deutsche Codeliste* | Dokumentenversion  *Beispiel: 10.1.10* |
| Dokument  *Beispiel: Vorwort* | Dokumentenversion  *Beispiel: 10.1.10* |
| Webservice  *Beispiel: LowValueConsignmentDeclarationPriorPresentation1* | Webservice-Version  *Beispiel: 1* |
| XSD-Datei  *Beispiel: FCFCDF.xsd* | Technische Artefaktversion  *Beispiel: 10.1.6.1* |
| WSDL-Datei  *Beispiel: LowValueConsignmentDeclarationPriorPresentation1.wsdl* | Technische Artefaktversion  *Beispiel: 1.0* |

## Die Versionierung von fachlichen Nachrichtentypen

Die Versionsbezeichnung eines fachlichen Nachrichtentyps besteht aus den drei Komponenten

* Technischer Nachrichtentyp
* Nachrichtenversion
* Dokumentenversion

### Der technische Nachrichtentyp

Für jede Nachricht wurde ein sogenannter "**Technischer Nachrichtentyp**" definiert, der in jeder übermittelten Nachricht im Feld "Typ"[[18]](#footnote-19) angegeben werden muss. Aus diesem technischen Nachrichtentyp ist insbesondere der jeweilige fachliche Nachrichtentyp ersichtlich. Es handelt sich um eine Zeichenkette mit dem festen Format "a6" und folgendem Aufbau:

Stelle 1: Kennzeichen für den Verfahrensbereich

D - Versand, Eingangs-/Ausgangs-SumA, EKS, WKS und

- Gemeinsam genutzte Nachrichten, sofern nicht ausschließlich in Einfuhr ver- wendet

- ZELOS  
E - Freier Verkehr (Ergänzende Zollanmeldung)  
F - Freier Verkehr (Abfertigung)  
G - Gemeinsam genutzte Nachrichten, sofern ausschließlich in Einfuhr verwen- det

I - Freier Verkehr (IMPOST)  
L - Zolllager  
N - Nacherhebung / Erstattung / Erlass  
S - Summarische Anmeldung  
V - Aktive Veredelung

Stelle 2 - 5: Buchstabenkombination für die einzelnen Nachrichten;

die Buchstabenkombinationen ergeben sich aus der Bezeichnung des fachlichen Nachrichtentyps

Stelle 6: Kennzeichen für die Version ('A', 'B', 'C', …)

Beispiel: SCPRLK S Verfahrensbereich Summarische Anmeldung

CPRL Fachlicher Nachrichtentyp CUSPRL

K Version K

Der technische Nachrichtentyp wird in den Kopfzeilen der Nachrichtenbeschreibung (vgl. Kap.2.7) und im Dokument "Versionsübersicht" (vgl. Kap. 2.2.2) angegeben.

Die 6. Stelle des technischen Nachrichtentyps korrespondiert mit der 1. Stelle der Nachrichtenversion.

### Die Nachrichtenversion

Jede Nachricht enthält das Feld "Nachrichtenversion". Das Feld enthält die Versionsnummer der Nachricht laut EDI-Implementierungshandbuch im Format an..7 und ist anzugeben. Die Nachrichtenversion ist eine dreistellige Nummerierung in Punktnotation. Sie besitzt folgenden Aufbau:

Stelle 1: Version des technischen Nachrichtentyps ('A', 'B', 'C', …)

Stelle 2: Version des fachlichen Nachrichtentyps ('1', '2', '3', …)

Stelle 3: Änderungskennzeichen ('0', '1', '2', …)

Beispiel: B.1.9 B Technische Version 'B'

1 Fachliche Version '1'

9 9. Änderung der Version B.1

Die Nachrichtenversion wird in den Kopfzeilen der Nachrichtenbeschreibung (vgl. Kap. 2.7), im Dokument "Versionsübersicht" (vgl. Kap. 2.2.2) und im Dokument "Berichtigungsschreiben" (vgl. Kap. 2.3) ausgegeben.

Die 1. Stelle der Nachrichtenversion korrespondiert mit der 6. Stelle des technischen Nachrichtentyps.

Eine Änderung der 1. und 2. Stelle der Nachrichtenversion findet grundsätzlich nur dann statt, wenn aus technischer oder fachlicher Sicht ein zeitgleicher Betrieb unterschiedlicher Versionen eines Nachrichtentyps innerhalb eines ATLAS-Releases oder während eines Releasewechsels erforderlich ist (Parallelbetrieb). Besteht keine Notwendigkeit eines Parallelbetriebs, dann wird lediglich die 3. Stelle der Nachrichtenversion erhöht.

Release übergreifend wird das Änderungskennzeichen (3. Stelle) bei gleicher Version des technischen und fachlichen Nachrichtentyps beginnend mit '0' fortlaufend nummeriert.

Beispiel (fiktiv):   
In ATLAS 10.0 ist eine Nachricht in verschiedenen Berichtigungsschreiben mit den Nachrichtenversionen B.1.0 und B.1.1 spezifiziert. In ATLAS 10.1 wird dieser Nachrichtentyp weiterverwendet und erhält aufgrund einer Release spezifischen Änderung die Version B.1.2. Zu beachten ist, dass auf Grund dieses Vorgehens

1. innerhalb eines Releases "Lücken" in der Nummerierung des Änderungskennzeichens entstehen können und
2. einem aktuelleren Release durchaus Nachrichtenversionen einer Nachricht mit "kleineren" Änderungskennzeichen als im Vorgängerrelease zugeordnet sein können.

Beispiel (fiktiv):  
In ATLAS 10.1 wird obige Nachricht erneut geändert und erhält die Version B.1.3. In einem weiteren Berichtigungsschreiben zu ATLAS 10.0 ist eine Release spezifische Korrektur erforderlich - die Nachricht erhält die Version B.1.4.

Somit ergibt sich:  
ATLAS 10.0: B.1.0 -> B.1.1 -> B.1.4  
ATLAS 10.1: B.1.2 -> B.1.3

Aus der Art der Änderung der Nachrichtenversion (Änderung der 1., 2. oder 3. Stelle) kann weder auf Art und Gewicht der Änderung an der Teilnehmerschnittstelle noch auf die Notwendigkeit der Anpassung einer Teilnehmersoftware geschlossen werden. Hierzu sind die Dokumente/Listen "Berichtigungsschreiben" (vgl. Kap. 2.3), "Änderungsliste" (vgl. Kap. 2.6.4) und die angepasste Nachrichtenbeschreibung auszuwerten.

### Die Dokumentenversion

Die "**Dokumentenversion**" ist Bestandteil der Versionsbezeichnung bei jeder Objektart. Sie ist eine dreistellige Nummerierung in Punktnotation, wobei die ersten beiden Stellen numerisches Format haben, die letzte Stelle ist alphanumerisch. Die Dokumentenversion gibt an, mit welcher Version des EDI-Implementierungshandbuchs das Objekt zuletzt aktualisiert wurde. Sie ist wie folgt aufgebaut:

Stelle 1 und 2: Angabe des ATLAS-Releases

Stelle 3: vorläufige Version ('a', 'b', 'c', …) oder

endgültige Version ('0') oder

lfd. Nr. des Berichtigungsschreibens ('1', '2', '3', …)

Beispiel: 10.1.10 10.1 ATLAS-Release 10.1

10 10. Berichtigungsschreiben zum EDI-IHB 10.1

Im Unterschied zum technischen Nachrichtentyp und zur Nachrichtenversion ist die Dokumentenversion jedoch nicht Bestandteil einer Nachricht.

Die Dokumentenversion wird in den Fußzeilen der Nachrichtenbeschreibung (vgl. Kap.2.7) und in den Dokumenten "Versionsübersicht" (vgl. Kap. 2.2.2), "Berichtigungsschreiben" (vgl. Kap. 2.3) und "Änderungsliste" (vgl. Kap. 2.6.4) ausgegeben.

## Die Versionierung von Listen und Dokumenten

Im Fall von Listen und Dokumenten ist die Dokumentenversion der einzige Bestandteil der Versionsbezeichnung.

Der Aufbau und die Verwendung der "Dokumentenversion" entsprechen bei Listen und Dokumenten dem Aufbau und der Verwendung bei den fachlichen Nachrichtentypen und sind bereits in Kap. 3.2.3 beschrieben worden.

## Die Versionierung von Webservices

Jede Änderung eines Webservices führt zu einer neuen Webservice-Version, welche am Namen des Webservice erkennbar ist.

*Beispiel:* LowValueConsignmentDeclarationPriorPresentation**1**

## Die Versionierung von XML-Schemadateien

Jede Änderung einer XML-Schemadatei führt zu einer neuen technischen Artefakt-Version. Die XSD-Dateien enthalten ein Versions-Attribut welches diese Artefakt-Version aufnimmt.

*Beispiel:* version="10.1.6.1" im Wurzelelement der FCFCDF.xsd

Die Versionsübersicht (s. Kap. 2.2.2) listet alle Schema-Versionen und kennzeichnet, ob sich die Schema-Version und damit die XSD-Datei seit dem letzten EDI-IHB geändert hat.

## Die Versionierung von WSDL-Dateien

Jede Änderung einer WSDL-Datei führt zu einer neuen technischen Artefakt-Version. WSDL-Dateien enthalten ein artefactVersion-Element, welches diese Artefakt-Version aufnimmt.

*Beispiel:* <artefaktVersion>1.0</artefaktVersion> in einer de.zoll.atlas.service.LowValueConsignmentDeclarationAfterPresentation1.wsdl

Die Versionsübersicht (s. Kap. 2.2.2) listet alle WSDL-Versionen und kennzeichnet, ob sich die WSDL-Version und damit die WSDL-Datei seit dem letzten EDI-IHB geändert hat.

# Erläuterungen zu den Verfahrensbereichen

## Verfahrensübergänge

In diesem Kapitel werden Übergänge zwischen zollrechtlich relevanten Verfahren betrachtet, soweit das IT-Verfahren ATLAS an ihnen beteiligt ist. Es werden dabei folgende Begriffe verwendet:

* Verfahren: Oberbegriff für Zollverfahren, zollrechtliche Bestimmungen und das Fachverfahren SumA
* Verfahrensübergang: Vorgang der Überführung von Waren aus einem Verfahren in ein anderes Verfahren.
* Quellverfahren: Verfahren, das durch einen Verfahrensübergang beendet wird.
* Zielverfahren: Verfahren, in das Waren im Zuge eines Verfahrensübergangs übergeführt werden.

Mit einer Anmeldung zu einem Zielverfahren können die angemeldeten Warenpositionen vermittels sogenannter "BE-Anteile" gleichzeitig aus einem Quellverfahren abgemeldet werden, in welchem sich diese Warenpositionen zum Zeitpunkt der Anmeldung befinden.

Folgende Verfahrensübergänge sind in ATLAS realisiert:

| Quellverfahren | Zielverfahren | Verwendete Nachrichten | zu verwendende BE-Anteile |
| --- | --- | --- | --- |
| AV | AV | SCIDEC/SCIREC | AV |
| AV | FV | CFCDEC/CFCREC | AV |
| AV | VER | E\_DEP\_DAT | AV |
| AV | ZL | SCWDEC/SCWREC | AV |
| SumA | AV | SCIDEC/SCIREC | SumA |
| SumA | FV | CFCDEC/CFCREC | SumA |
| SumA | FV[[19]](#footnote-20) | COMDEC | SumA |
| SumA | ZL | SCWDEC/SCWREC | SumA |
| SumA | VER | E\_DEP\_DAT | SumA |
| SumA | WKS (ASumA) | E\_EXS\_DAT/E\_EXS\_CON | SumA |
| SumA | WKS (WAM) | E\_REE\_DAT | SumA |
| *SumA* | *SumA (Aufteilung)* | *CUSPCS (Sonderfall)* | - |
| *SumA* | *SumA (Konsolidierung)* | *PRLCON (Sonderfall)* | - |
| *VER* | *SumA* | *Keine (Sonderfall)* | - |
| ZL | AV | SCIDEC/SCIREC | ZL |
| ZL | FV | CFCDEC/CFCREC | ZL |
| ZL | VER | E\_DEP\_DAT | ZL |
| ZL | ZL | SCWDEC/SCWREC | ZL |
| *ZL* | *ZL* | *CUSWAT (Sonderfall)* | - |

Die ersten beiden Spalten ("Quellverfahren" (QV), "Zielverfahren" (ZV)) der oberen Tabelle geben die je­weiligen Übergänge von einem Quellverfahren in ein Zielverfahren wieder. In der dritten Spalte ("Verwendete Nachrichten") sind die fachlichen Nachrichtentypen angegeben, mit deren Hilfe die Verfahrensübergänge abge­wickelt werden. Die folgenden Beschreibungen beziehen sich auf Nachrichten, die nicht als "Sonderfall" gekennzeichnet sind.

Eine Anmeldung zu einem Zielverfahren besteht aus einem oder mehreren Beendigungs-Anteilen (BE-Anteil) und genau einem Überführungs-Anteil (ÜF-Anteil).

Ein BE-Anteil beinhaltet alle Informationen, die notwendig sind, um ein Quellverfahren zu beenden. Der ÜF-Anteil enthält alle Informationen, die erforderlich sind, um die Waren in ein Zielverfahren zu überführen. ÜF-Anteil und BE-Anteile bilden eine zusammenhängende Willenserklärung des Beteiligten.

Je nach ausgewähltem Zielverfahren gibt es drei grobe Strukturen der Überführungsnach­richt:

* Nachrichten für die Überführung in ein Einfuhrverfahren, im Folgenden *Ein­fuhrnachrichten* genannt.
* Nachricht für die Überführung in das Versandverfahren, im Folgenden *Ver­sandnachricht* genannt.
* Nachricht für das ZV Wiederausfuhr, im Folgenden WKS-Nachricht genannt.

**Grober Aufbau der Nachrichten im Einfuhrbereich**

Auf Kopfebene der Nachricht wird, wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich ist, die Art des Quellverfahrensangegeben. Im Beispiel wurde als Quellverfahren ZL verwendet. Es ist nur eine Art des Quellverfahrens referenzierbar, innerhalb dieser Art sind aber ver­schiedene Zugänge möglich.

Wie nachfolgende Tabelle zeigt, wird genau ein BE-Anteil auf Kopfebene in die Nachricht eingehängt. Dieser hat mehrere von den ÜF-Positionen unabhängige BE-Positionen (siehe graue Markierung).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Überführungsnachricht aus dem Einfuhrbereich** | | |
| KOPF-Daten  ....  *Art des QV: ZL*  ... | BE-Kopf  *Anmelder QV* | |
|  | BE-Pos 1  *Referenz QV* |
|  |
| BE-Pos 2  *Referenz QV* |
|  |
| BE-Pos m  *Referenz QV* |
| POSITIONS-Daten | ÜF-Pos 1  ... | |
|  | ÜF-Pos 2  ... | |
|  | ÜF-Pos n  ... | |

Es wird also hierbei immer nur ein ÜF-Anteil mit einem einzigen BE-Anteil (ab­hängig von der Art des Vorpapiers) ge­koppelt.

Setzt sich eine Überführung aus Waren zusammen, die aus unterschiedlichen Quellverfahren stammen, ist die Nachricht geeignet in mehrere Nachrichten auf­zuteilen.

**Grober Aufbau der Nachrichten aus dem Versandbereich**

Beim Versandverfahren wird ein ÜF-Anteil mit einem oder mehreren BE-Anteilen in einer gemeinsamen Nachricht gekoppelt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Überführungsnachricht aus dem Versandbereich** | | | | |
| Versandanmeldung  …  SAMMELSENDUNG  …  EINZELSENDUNG  … | | | | |
|  | WARENPOSITION | | | |
|  | ÜF-Pos 1  ....  *Art des QV: ZL*  ... | VERFAHRENSÜBERGANG 1:  *QV* | | |
|  |  | WARENPOSITIONSVERWEIS 1  *Referenz QV* | |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS 2  *Referenz QV* | |
|  | … | |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS m1  *Referenz QV* | |
|  | ÜF-Pos 2  ....  *Art des QV: SumA*  ... | VERFAHRENSÜBERGANG 2:  *QV* | | |
|  |  | | WARENPOSITIONSVERWEIS 1  *Referenz QV* |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS 2  *Referenz QV* |
|  | … |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS m2  *Referenz QV* |

In der Versandnachricht befinden sich die BE-Anteile (grau markiert), wie die obige Tabelle zeigt, auf Positionsebene. Da die Art des Vorpapiers hier aber in den Positionen des ÜF-Anteils angegeben wird, können mehrere (auch verschiedenartige) BE-Anteile in einer Nachricht vorkommen. Mit der Versandnachricht kann genau eine Art von QV pro Position beendet werden.

Wie in den Einfuhrnachrichten hat jeder BE-Anteil eigene Positionen, so dass ei­ne Versandposition mehrere Positionen eines QV beenden kann.

**Grober Aufbau der Nachrichten im Bereich Wiederausfuhr**

Bei den Verfahrensübergängen in das ZV Wiederausfuhr werden die Informationen zu den Zugän-gen des QV stets auf Positionsebene in der Datengruppe VERFAHRENSÜBERGANG angegeben. Innerhalb der Datengruppe VERFAHRENSÜBERGANG können Informationen zu unterschiedli-chen Anmeldungen zum QV (Überführungsanteile) angegeben werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Überführungsnachricht aus dem Verfahrensbereich WKS** | | | | |
| Summarische Ausgangsanmeldung / Wiederausfuhrmitteilung  …  SAMMELSENDUNG  … | | | | |
|  | WARENPOSITION | | | |
|  | ÜF-Pos 1  ....  *Art des Vorpapiers: N337*  ... | VERFAHRENSÜBERGANG 1:  *SumA* | | |
|  |  | WARENPOSITIONSVERWEIS 1  *Referenz QV* | |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS 2  *Referenz QV* | |
|  | … | |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS m1  *Referenz QV* | |
|  | ÜF-Pos 2  ....  *Art des Vorpapiers: N337*  ... | VERFAHRENSÜBERGANG 2:  *SumA* | | |
|  |  | | WARENPOSITIONSVERWEIS 1  *Referenz QV* |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS 2  *Referenz QV* |
|  | … |
|  | WARENPOSITIONSVERWEIS m2  *Referenz QV* |

In der AnmZV können mehrere BE-Anteile (grau markiert) existieren. Bei einem Übergang in die Wiederausfuhr kann der Teilnehmer nur Waren aus dem QV SumA anmelden[[20]](#footnote-21). Jeder einzelne BE-Anteil kann unterschiedliche Zugänge des gleichen QV referenzieren. Das bedeutet, dass sich ein BE-Anteil nur auf eine einzige Art von QV beziehen kann.

In der AnmZV existiert ein einziger ÜF-Anteil, in welchem die jeweiligen Positionen die zugehörigen BE-Anteile enthalten: Eine Position in diesem Überführungsteil (in diesem Fall eine Wiederausfuhr-position) enthält genau einen BE-Anteil, dessen Positionen auf unterschiedliche Positionen im Über-führungsanteil QV verweisen können.

## Besonderheiten des Verfahrensbereichs "Versand"

### Zeichensatz

In den Nachrichten E\_DEP\_DAT, E\_DEP\_REL, E\_DEP\_INC, E\_DES\_NOT, E\_DES\_PER und E\_DES\_REM können in bestimmten Datenfeldern nicht alle Zeichen verwendet werden. Zulässig sind in diesen Fällen nur die im Anhang (Kap. 5) abgebildeten, druckbaren Zeichen des ASCII-Zeichensatzes (Zeichen 20h – 7Eh).

Bei den betroffenen Feldern ist in der Feldbeschreibung eine entsprechende Bemerkung bezüglich der zulässigen Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz hinterlegt.

## Besonderheiten des Verfahrensbereichs "EAS"

### Datengruppen

Das Datengruppen-Konstrukt hat im Verfahrensbereich EAS Auswirkung auf die Bildung von Feldnamen: Klammerzusätze mit eckigen Klammern bedeuten eine logische Gruppierung der Felder, Klammerzusätze mit runden Klammern werden für eine Detaillierung eingesetzt.

Beispiel: [Position] Empfänger (Ort)

### Zeichensatz

In den Nachrichten E\_ENS\_DAT, E\_ENS\_AMD, E\_DIV\_REQ und E\_ARN\_ENT können in bestimmten Datenfeldern nicht alle Zeichen verwendet werden. Zulässig sind in diesen Fällen nur die im Anhang (Kap.5) abgebildeten, druckbaren Zeichen des ASCII-Zeichensatzes (Zeichen 20h – 7Eh).

Bei den betroffenen Feldern ist in der Feldbeschreibung folgende Bemerkung hinterlegt: "Die zulässigen Zeichen sind auf die druckbaren ASCII- sowie das Leerzeichen beschränkt (ASCII-Zeichen 20h – 7Eh)."

Mit Wirkung vom 01.12.2015 gilt für die Übermittlung von Schiffs- oder Flugnummern in einer Nachricht E\_ENS\_DAT, E\_ENS\_AMD, E\_DIV\_REQ oder E\_ARN\_ENT eine weitergehende Einschränkung. In diesen Fällen ist außer der Angabe von nicht-druckbaren ASCII-Zeichen auch die Angabe von Sonder- und Leerzeichen unzulässig. Zulässig sind ausschließlich die ASCII-Zeichen 30h – 39h, 41h – 5Ah und 61h – 7Ah gemäß Zeichentabelle in Kap. 5.

Auch hier ist bei den betroffenen Feldern in der Feldbeschreibung eine entsprechende Bemerkung hinterlegt.

## Besonderheiten des Verfahrensbereichs "SumA"

### Zeichensatz

In der Nachricht CUSPRL ist im Datenfeld "Nummer der Beförderung" die Angabe von nicht-druckbaren ASCII-Zeichen sowie mit Wirkung vom 01.12.2015 auch von Sonder- und Leerzeichen unzulässig. Zulässig sind bis einschließlich 30.11.2015 die im Anhang (Kap. 5) abgebildeten, druckbaren Zeichen des ASCII-Zeichensatzes (Zeichen 21h – 7Eh). Ab dem 01.12.2015 sind ausschließlich die ASCII-Zeichen 30h – 39h, 41h – 5Ah und 61h – 7Ah zulässig.

## Besonderheiten des Verfahrensbereichs "Freier Verkehr (IMPOST)"

### Datengruppen

Das Datengruppen-Konstrukt hat im Verfahrensbereich "Freier Verkehr (IMPOST)" Auswirkung auf die Bildung von Feldnamen: Klammerzusätze mit eckigen Klammern bedeuten eine logische Gruppierung der Felder, Klammerzusätze mit runden Klammern werden für eine Detaillierung eingesetzt.

Beispiel: [Kopf] Kosten der Beförderung zum endgültigen Bestimmungsort (Betrag)

## Besonderheiten des Verfahrensbereichs "WKS"

### Zeichensatz

In den Nachrichten E\_EXS\_DAT, E\_EXS\_CTL und E\_REE\_DAT können in bestimmten Datenfeldern nicht alle Zeichen verwendet werden. Zulässig sind in diesen Fällen nur die im Anhang (Kap. 5) abgebildeten, druckbaren Zeichen des ASCII-Zeichensatzes (Zeichen 20h – 7Eh).

Bei den betroffenen Feldern ist in der Feldbeschreibung eine entsprechende Bemerkung bezüglich der zulässigen Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz hinterlegt.

# Anhang

## Zeichensatz ISO/IEC 8859-1

Zeichentabelle in sedezimaler Codierung

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | ...0 | ...1 | ...2 | ...3 | ...4 | ...5 | ...6 | ...7 | ...8 | ...9 | ...A | ...B | ...C | ...D | ...E | ...F |
| 0... | *NUL* | *SOH* | *STX* | *ETX* | *EOT* | *ENQ* | *ACK* | *BEL* | *BS* | *HT* | *NL* | *VT* | *NP* | *CR* | *SO* | *SI* |
| 1... | *DLE* | *DC1* | *DC2* | *DC3* | *DC4* | *NAK* | *SYN* | *ETB* | *CAN* | *EM* | *SUB* | *ESC* | *FS* | *GS* | *RS* | *US* |
| 2... | *SP* | ! | " | # | $ | % | & | ' | ( | ) | \* | + | , | - | . | / |
| 3... | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | : | ; | < | = | > | ? |
| 4... | @ | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O |
| 5... | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z | [ | \ | ] | ^ | \_ |
| 6... | ` | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o |
| 7... | p | q | r | s | t | u | v | w | x | y | z | { | | | } | ~ | *DEL* |
| 8... | *PAD* | *HOP* | *BPH* | *NBH* | *IND* | *NEL* | *SSA* | *ESA* | *HTS* | *HTJ* | *VTS* | *PLD* | *PLU* | *RI* | *SS2* | *SS3* |
| 9... | *DCS* | *PU1* | *PU2* | *STS* | *CCH* | *MW* | *SPA* | *EPA* | *SOS* | *SGCI* | *SCI* | *CSI* | *ST* | *OSC* | *PM* | *APC* |
| A... | *NBSP* | ¡ | ¢ | £ | ¤ | ¥ | ¦ | § | ¨ | © | ª | « | ¬ | *SHY* | ® | ¯ |
| B... | ° | ± | ² | ³ | ´ | µ | ¶ | · | ¸ | ¹ | º | » | ¼ | ½ | ¾ | ¿ |
| C... | À | Á | Â | Ã | Ä | Å | Æ | Ç | È | É | Ê | Ë | Ì | Í | Î | Ï |
| D... | Ð | Ñ | Ò | Ó | Ô | Õ | Ö | × | Ø | Ù | Ú | Û | Ü | Ý | Þ | ß |
| E... | à | á | â | ã | ä | å | æ | ç | è | é | ê | ë | ì | í | î | ï |
| F... | ð | ñ | ò | ó | ô | õ | ö | ÷ | ø | ù | ú | û | ü | ý | þ | ÿ |

Legende:

|  |  |
| --- | --- |
| *XXX* | Nicht verwendbares Zeichen |
| *NBSP* | Ausnahmsweise nicht verwendbares Zeichen |
| 0 | Normalerweise verwendbares Zeichen |

Die Zeichentabelle gibt den Zeichensatz nur kategorisch wieder. In jedem Fall sind die Beschränkungen und Prüfmuster jedes einzelnen Datenfeldes zu beachten, vgl. Kap. 2.7.

## Zeichensatz ASCII

Die ersten 128 Zeichen der obigen Tabelle (U+0000 – U+007F) entsprechen dem ASCII-Zeichensatz.

## Zeichensatz Unicode

Auf eine vollständige Darstellung des Zeichensatzes wird aus Gründen des Umfangs verzichtet. Für die Blöcke "Basic Latin" (U+0000 - U+007F) und "Latin-1 Supplement" (U+0080 - U+00FF), die zusammen inhaltlich mit ISO/IEC 8859-1 übereinstimmen, wird jedoch auf die Restriktion der nicht verwendbaren Zeichen von Anhang 5.1 verwiesen. Diese erstreckt sich für den grau hinterlegten Ausnahmefall auch auf alle nicht dargestellten Unicode-Blöcke.

Weitere Hinweise zum Zeichensatz Unicode:

Kombinierende Zeichen werden (z.B. bei Längenbewertungen) als eigenständige Zeichen betrachtet und nicht ihrem vorangestellten Grundzeichen zugerechnet.

## Unicode-Kategorie "Separator" und Unterkategorie "Cc" (Control)

Die Unicode-Kategorie der Separatoren "Z" besteht aus der Vereinigung von drei im Folgenden aufgelisteten Unterkategorien. Die Unterkategorie "Cc" (Control) der Unicode-Kategorie Other "C" beinhaltet die in Anhang 5.1 ausgewiesenen nicht verwendbaren Zeichen. In XML-Schemata werden die Ausdrücke [^\p{Cc}] und [^\p{Z}\p{Cc}] verwendet. Der erstgenannte Ausdruck beinhaltet alle zulässigen Zeichen. Der zweite Ausdruck beinhaltet alle ansonsten zulässigen Zeichen mit Ausnahme der nachfolgend genannten Zeichen.

Unterkategorie "Zs" (Separator, Space)

|  |  |
| --- | --- |
| U+0020 U+00A0 | space no-break space |
| U+1680 | ogham space mark |
| U+2000 U+2001 U+2002 U+2003 U+2004 U+2005 U+2006 U+2007 U+2008 U+2009 U+200A | en quad em quad en space em space three-per-em space four-per-em space six-per-em space figure space punctuation space thin space hair space |
| U+202F | narrow no-break space |
| U+205F | medium mathematical space |
| U+3000 | ideographic space |

Unterkategorie "Zl" (Separator, Line)

|  |  |
| --- | --- |
| U+2028 | line separator |

Unterkategorie "Zp" (Separator, Paragraph)

|  |  |
| --- | --- |
| U+2029 | paragraph separator |

1. Siehe <http://www.iana.org/assignments/media-types/text/uri-list> [↑](#footnote-ref-2)
2. Siehe <http://www.iana.org/assignments/media-types/text/tab-separated-values>  
    und <http://de.selfhtml.org/diverses/mimetypen.htm> [↑](#footnote-ref-3)
3. Bei zulässiger Kombination mehrerer weiterer Verfahren sind die einzelnen Codierungen durch ein Leerzeichen getrennt. [↑](#footnote-ref-4)
4. Bei zulässiger Kombination mehrerer weiterer Verfahren sind die einzelnen Codierungen durch Wiederholung des Elements ausgewiesen. [↑](#footnote-ref-5)
5. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-6)
6. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-7)
7. Einzelheiten zum Feld-Format siehe Kap. 2.7.1.3.4 [↑](#footnote-ref-8)
8. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-9)
9. Einzelheiten zur Verwendung von Feldnamen siehe Kap. 2.7.1.3.5 [↑](#footnote-ref-10)
10. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-11)
11. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-12)
12. Einzelheiten zum Feld-Format siehe Kap. 2.7.1.3.4 [↑](#footnote-ref-13)
13. Einzelheiten zum Feld-Format siehe Kap. 2.7.1.3.4 [↑](#footnote-ref-14)
14. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-15)
15. Einzelheiten zu den Statusangaben siehe Kap. 2.7.1.3.3 [↑](#footnote-ref-16)
16. Diese Formate werden als Zeichenketten betrachtet, welche ausschließlich aus Ziffern bestehen. [↑](#footnote-ref-17)
17. Dieses Vorgehen sorgt für einen Gleichlauf zwischen Feldern in einem festgelegten Format (numerisch, Datum, o.a.) welche, wenn sie keinen Inhalt enthalten, bereits aus technischen Gründen ausgelassen werden müssen, und Feldern ohne weitere Einschränkung (Zeichenketten, Token, o.a.), welche aus technischer Sicht auch leer übermittelt werden könnten. Zusätzlich sorgt die Festlegung gerade in Bezug auf Nachrichten mit einer sehr großen Anzahl an Elementen auch für eine reduzierte Größe der Übermittlung, da darauf verzichtet wird, unnötige Daten zu übertragen. [↑](#footnote-ref-18)
18. Die für das jeweilige ATLAS-Release definierten technischen Nachrichtentypen können auch der Codeliste A0057 "Anwendungscode der zuständigen Organisation" der Deutschen Codeliste entnommen werden. [↑](#footnote-ref-19)
19. Ein Verfahrensübergang erfolgt bei Waren, die bereits mit einer SumA angemeldet worden sind, mit der Überführung in den freien Verkehr mit einer Anmeldung für Post- und Kuriersendungen mit einem Warenwert von bis zu 150 Euro (APK). Die Fachanwendung ATLAS-IMPOST für die Importabfertigung von Post- und Kuriersendungen wurde dazu mit ATLAS 10.0 neu eingeführt. [↑](#footnote-ref-20)
20. Hinweis: Bei der Wiederausfuhr von Waren aus einer Freizone wird auf kein QV referenziert. [↑](#footnote-ref-21)